

Studier mal

MARBURG

UNIVERSITÄTSSTADT



Das Magazin 01/13



Ohrwürmer & Augenfutter
36. Sommerakademie



Hauptsache Sport
Kirsten Fründt



Nachts im Tropenwald
Botanischer Garten



Bücher & mehr
Marburger Lesefest

Marburger Bilderbogen



Ahmadiyya Muslim Jamaat – Eine Esche für den Frieden 20.11.2012 (Foto: Kahn)



Erobert – der umgebaute Kinderspielplatz am Weißen Stein 22.11.2012 (Foto: Schneidewindt)



Jürgen Rausch und Dr. Richard Lauffer verabschiedeten Dr. Wilfried Ferdinand in den Vorruhestand 23.11.2012 (Foto: Laumer)



KFZ goes Stadthalle – Diskussion im Cineplex über die Zukunft des KFZ im neuen Erwin-Piscator-Haus 25.11.2012



Gedenken an den Gründer der Theodor-Schubert-Stiftung 28.11.2012 (Foto: Laumer)



Grünes Rathaus: Aus Protest gegen die Todesstrafe – das Rathaus wurde grün angestrahlt 30.11.2012



Ausgezeichnet – der Marburger Runde Tisch der Religionen 3.12.2012 (Foto: Pfingst)



EhrenamtsCard-Verleihung in der Kreisverwaltung am 5.12.2012 (Foto: FD Presse der Kreisverwaltung)



Spielzeugwaren Sulzer spendet auch dieses Jahr wieder Weihnachtsgeschenke für Kinder 6.12.2012 (Foto: Laumer)



Gehört – Dank für 25 und 40 Jahre geleistete Arbeit in der Stadtverwaltung 6.12.2012 (Foto: Pfingst)



Hessisches Landestheater: Theaterpatenkind holt sich beim Kaiser ein Autogramm 9.12.2012 (Foto: Eichhorn)

Teilhaben und mitentscheiden!

Der Magistrat der Universitätsstadt Marburg legt großen Wert auf die Teilhabe und Mitentscheidung der Bürgerinnen und Bürgerinnen unserer Stadt. 2013 wird auch in Marburg das Jahr der Bürgerinnen und Bürger – wie für die gesamte Europäische Union.

Viele von den Projekten, die für Marburg aktuell sind oder in den nächsten Jahren anstehen, werden nur mit der aktiven Einbindung der Bürgerinnen und Bürger Marburgs, ihren Erfahrungen und ihrer Kompetenz, gelingen.

Unsere Bewerbung um die Aufnahme Marburgs in die Unesco-Welterbeliste wird in der Marburger Bürgerschaft sehr positiv wahrgenommen. Wenn es aber im Februar 2013 ernst wird, und die gemeinsame Bewerbung Marburgs und Tübingens auf einen der vorderen Plätze der deutschen Vorschlagsliste kommt, muss aus der Bewerbung ein Projekt für die gesamte Marburger Stadtgesellschaft werden.

Dasselbe gilt für das Projekt, die Bundesgartenschau in der zweiten Hälfte der 2020er Jahre in Marburg durchzuführen. Die Bundesgartenschau (Buga) bietet außergewöhnliche Möglichkeiten, Projekte anzugehen, die ohne die Buga gar nicht denkbar wären. Siehe „Umbau“ der Stadtautobahn. Darüber hinaus würde die Buga ganz neue Impulse für die Entwicklung der gesamten Stadt, für mehr Lebensqualität und Nachhaltigkeit, bedeuten. Auch dieses Projekt mit ähnlich weiter Perspektive wie die Unesco-Welterbepublikation kann nur funktionieren mit einer aktiven, teilhabenden und mitentscheidenden Bürgerschaft. Dafür legen wir zur Zeit die Grundlagen. Mit der Schaffung eines neuen Fachdienstes Presse- & Öffentlichkeitsarbeit und Bürgerkommunikation,



Stadtforum zum Umbau des Erwin-Piscator-Hauses am 20.6.2012
Foto: Stadt Marburg

der sowohl die Kommunikation mit den Bürgerinnen und Bürgern Marburgs intensivieren, als auch neue Formen von Bürgerbeteiligung entwickeln und umsetzen soll. In dieser Ausgabe von Studier mal Marburg finden Sie zu diesem Thema weitere Informationen.

Nun wünsche ich Ihnen ein gutes, gesundes und erfolgreiches Jahr 2013.

Herzlich Ihr

Egon Vaupel
Oberbürgermeister

Studier mal Marburg
erscheint 11x im Jahr (Doppelheft im Juli/August)
jeweils vor Monatsbeginn, herausgegeben vom
**Fachdienst Presse und Öffentlichkeitsarbeit der
Universitätsstadt Marburg**, Rathaus, 35035 Marburg
Tel. 064 21/201378 (28. Jahrgang)
Redaktion:Ralf Laumer (verantwortlich),
Michael Artl (Koordination Kultur)
Fotos: Archiv
Layout: Michael Boegner **Auflage:** 17.400
Vertrieb: Beilage zur Oberhessischen Presse,
Versand und Auslage.

Jahresabonnement: 20,45 EUR (Bestellung beim
Presseamt, Tel. 064 21/201346 oder 378)
Verlag und Anzeigen: Marbuch Verlag GmbH, Ernst-
Giller-Str. 20a, 35039 Marburg, Tel. 06421/6844-0,
Fax 684444
Druck: Druckerei Schröder, Kirchhain
Das Stadtmagazin wird auf FSC-qualifiziertem Papier
„2010FSC-Zertifizierungsnummer SGS-COC-003171E -
Mixed Credit MaterialCertifikat“ gedruckt!
Redaktionsschluss für Nr.2/13: Mi 9.1.13
Titelbild: Auf ein gutes Jahr 2013!
Foto: Georg Kronenberg

Marburg im Januar

Verkehrsentwicklung in der Nordstadt	4
Teilhaben und mitentscheiden	6
Sommerakademie 2013	7
Frauen in der Marburger Stadtgeschichte	8
Marburger Lesefest	10
Kurz & Bündig	11
Taschenlampen im Tropenwald	12
Kennen Sie Marburg?	13
Menschen wie du und ich	14
Top im Januar	15
Marburg im Januar	14
Kultur & Co	18
Informationen	22



Um die Elisabethstraße drehen sich viele Diskussionen in der Nordstadt.

Verkehrsentwicklung in der Nordstadt

■ Werkstattgespräch am 26. Januar 2013

Am Samstag, dem 26. Januar 2013, findet im Stadtverordnetensitzungssaal ein Werkstattgespräch zur Verkehrsentwicklung in der Nordstadt und im Biegenviertel statt.

Dieses Werkstattgespräch ist ein Baustein des Beteiligungsprozesses zur Entwicklung von planerischen Zielvorstellungen und zur Entscheidungsfindung für ein Verkehrskonzept in der Nordstadt - von der Bahnhofstraße bis zur Biegenstraße und der Straße Am Pilgrimstein. Wesentliche Ziele des Verkehrskonzeptes sind die Aufwertung des Bereichs an der Elisabethkirche und die Gestaltung von Straßenräumen, die den aus der Campus-Entwicklung resultierenden Verkehrsbedürfnissen gerecht werden. Für das Werkstattgespräch am 26. Januar 2013 ist folgendes Arbeitsprogramm vorgesehen:

Diskussion an Thementischen

An drei Thementischen sollen unterschiedliche Fragestellungen intensiv diskutiert und später im Plenum präsentiert werden. Die Thementische sind eingeteilt in die Hauptthemen Stadtbild/Umfeld, Nutzungen/Funktionen sowie Aufenthaltsqualität. Zu den jeweiligen Themen

werden im Rahmen des Werkstattgesprächs Gruppen gebildet, die sich in zwei Diskussionsblöcken zum einen über die Bestandssituation und Problemstellungen austauschen und zum anderen Lösungsmöglichkeiten und Alternativen konzipieren sollen. Die Einteilung der Gruppen erfolgt bei der Anmeldung zum Werkstattgespräch. Ziel der Veranstaltung ist, dass die jeweiligen Gruppen für ihr Thema Lösungsmöglichkeiten erarbeiten, die dann durch das Büro BSV zu einem Gesamtkonzept zusammengetragen werden können.

Ablauf der Veranstaltung

Nach einer kurzen Begrüßung durch Oberbürgermeister Egon Vaupel und Bürgermeister Dr. Franz Kahle erfolgt die Einführung in das Werkstattgespräch durch Frau Herz (FIRU mbH). Daran schließt sich ein Vortrag von Herrn Springsfeld (Büro

BSV) zu den erarbeiteten Verkehrsvarianten an. Danach finden sich die Themengruppen zusammen und beginnen mit der Diskussion. Die Gruppen bleiben im Wesentlichen zusammen und bearbeiten vor- und nachmittags denselben Themenblock. Im ersten Veranstaltungsteil werden Ausgangspunkte, grundlegende Aspekte und der vorgeschlagene Fragenkatalog (vollständig im Internet bei Anmeldung einsehbar) behandelt, Rahmenbedingungen herausgearbeitet und Inhalte diskutiert.

Im Anschluss an die Mittagspause findet der 2. Veranstaltungsblock statt, indem die Gruppen zu ihrem Themenfeld Lösungsmöglichkeiten erarbeiten und auch graphisch (in Plänen und Skizzen) darstellen sollen. Diese erarbeiteten Lösungen werden zusammengetragen und von jeder Gruppe im Plenum vorgestellt. Im Nachgang zum Werkstattge-

Der Zeitplan

ab 9.30 Uhr:
 Eintreffen der Teilnehmer
 10.00 Uhr: Begrüßung
 10.15 Uhr: Einführung in die Veranstaltung (Frau Herz, Firu); Vorstellung des Verkehrskonzeptes (Herr Springsfeld, BSV)
 11.00 Uhr: 1. Werkstattrunde mit Thementischen

12.30-13.30 Uhr: Mittagspause

13.30 Uhr: 2. Werkstattrunde mit Thementischen
 15.30 Uhr: Kaffeepause
 16.00 Uhr: Vorstellung der Ergebnisse der Thementische und Diskussion; Zusammenfassung und Ausblick
 17.00 Uhr: Ende der Veranstaltung

spräch sollen schließlich die erarbeiteten Lösungen nach Möglichkeit von dem Büro BSV in das Verkehrskonzept übertragen werden. Jede Gruppe wird von einem Moderator begleitet, der das Gespräch leitet. Wünschenswert ist die Bestimmung einer Person aus der Bürgerschaft, die später im Plenum von den Ergebnissen berichtet. Wenn möglich sollte an jedem Tisch jemand zur Verfügung stehen für Notizen und die Dokumentation der Gruppendiskussion.

Das Werkstattgespräch wird zu Beginn sowie am Ende mit einer Webcam übertragen werden, sodass die Bürgerinnen und Bürger Marburgs auch von zu Hause aus die Diskussionen verfolgen können. Darüber hinaus können auch über das Internet Fragen zu den jeweiligen Themen eingebracht werden können. Die zugehörigen Links und E-Mail-Adressen werden ab Januar auf der Homepage der Universitätsstadt Marburg bekanntgegeben. Wer Vorschläge zu den Diskussionspunkten der Thementische einbringen möchte, kann diese im Vorfeld oder am 26. Januar 2013 bis um 13.00 Uhr per E-Mail: (lebendige.nordstadt@marburg-stadt.de) einreichen.

Bürgerbeteiligung geht weiter

Darüber hinaus ist vorgesehen, ca. 2 Wochen nach Durchführung des Werkstattgesprächs eine Online-Diskussion mit Oberbürgermeister Egon Vaupel, Bürgermeister Dr. Franz Kahle sowie internen und ex-



Die Bahnhofstraße – Einkaufsmeile und Weg in die Innenstadt (Fotos: Schneidewindt)

ternen Fachleuten durchzuführen. Aktuelle Hinweise erhalten Sie unter www.marburg.de. Sie sind herzlich eingeladen, sich frühzeitig für einen der Thementische über die E-Mail-Adresse lebendige.nordstadt@marburg-stadt.de anzumelden oder Themen/Fragen vorzuschlagen.

Als weitere Möglichkeit der Bürgerbeteiligung bereitet die Verwaltung der Universitätsstadt Marburg aktuell eine Online-Bürgerbefragung zu einem relevanten Thema der Verkehrsentwicklung in der Marburger Nordstadt und im Biegeviertel vor. Darüber mehr in einer der nächsten Ausgaben von Studier mal Marburg.

Jürgen Rausch

Der Fragenkatalog

Die Fragestellungen aus der Diskussion während der Informationsveranstaltung im Oktober 2012 aufnehmend hat die Bauverwaltung einen umfangreichen Fragenkatalog für das Werkstattgespräch zusammengestellt und ergänzt. Dieser Fragenkatalog steht unter www.marburg.de auf der Startseite zur Verfügung und ist ein Vorschlag für die Diskussionen an den Thementischen am 26.01.2013. Er kann im Vorfeld und am Tag des Werkstattgesprächs selbst noch bis 13.00 Uhr per Mail an lebendige.nordstadt@marburg-stadt.de ergänzt werden.

Bewährtes und Neues

Mit dem Januarheft von Studier mal Marburg haben wir zwei Neuerungen eingeführt, die dazu dienen sollen, das vielfältige Leben in der Universitätsstadt Marburg noch etwas besser abbilden zu können. Neu ist die Spot-Seite „kurz&bündig“, auf der wir kleinere Texte, teilweise mit Bild, präsentieren können. Sie finden diese Spots erstmals auf Seite 11. Darüber hinaus gibt es jetzt auf der Umschlagseite 2 mehr Bilder.

Studier mal Marburg ist eine Publikation der Universitätsstadt Marburg für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt. Um den Menschen in der Stadt diejenigen Menschen, die täglich engagiert und erfolgreich für die Bürgerinnen und Bürger im Einsatz sind vorzustellen, werden

wir in den nächsten Monaten in der Rubrik Menschen wie du & ich vermehrt Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung und der städtischen Betriebe vorstellen. Viele andere bewährte und gern gelesene Dinge bleiben: Mein Vorgänger Rainer Kieselbach wird seine Kolumne Kennen Sie Marburg? dankenswerter Weise fortführen. Und auch der ausführliche Veranstaltungs- und Kulturteil wird selbstverständlich fortgeführt. Nun wünsche ich Ihnen eine interessante und angenehme Lektüre und grüße Sie herzlich,

Ihr
Ralf Laumer

Redaktionsleitung Studier mal Marburg
Fachdienstleitung Presse- & Öffentlichkeitsarbeit
und Bürgerkommunikation

Teilhaben und mitentscheiden

Mehr Bürgerbeteiligung in Marburg

Oberbürgermeister Egon Vaupel hat seine Rede zur Einbringung des Haushaltsentwurfs 2013 unter das Motto „2013 - Jahr der Bürgerinnen und Bürger“ gestellt. Denn 2013 ist das Europäische Jahr der Bürgerinnen und Bürger.

Mit Beginn des Jahres 2013 wird in der Verwaltung der Universitätsstadt Marburg ein neuer Fachdienst Presse- & Öffentlichkeitsarbeit und Bürgerkommunikation (FD 13) eingerichtet, dessen Leiter Ralf Laumer in Zukunft neben den klassischen Aufgaben der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Universitätsstadt Marburg auch den

Aspekt Bürgerbeteiligung betreut. Erster Schritt wird nun eine Bestandsaufnahme der bereits existierenden Formen der Bürgerbeteiligung sein. Diese werden in einem Bürgerbeteiligungskataster dokumentiert. Darauf aufbauend wird das Jahr 2013 genutzt werden, um im ersten Schritt eine Strategie für mehr Bürgerbeteiligung in Marburg zu entwickeln, um dann im zweiten Schritt neue Formen der Bürgerkommunikation und -beteiligung zu prüfen und umzusetzen. Bei der Verkehrsentwicklung in der Nordstadt gibt es hierfür bereits erste Beispiele wie das Werkstattgespräch im Februar 2013.

Neue Formate

Ergänzend zu den Formen von Präsenzbeteiligung wie Bürgerversammlungen, Stadtforen, Kommissionen, Beiräten etc. werden wir Internet gestützte Formen der Bürgerbeteiligung entwickeln. Präsentationstermine mit Anbietern von Online-Bürgerbeteiligungslösungen haben Ende 2012 stattgefunden. Ein Dienstleister in diesem Bereich ist ausgewählt worden, Haushaltsmittel sind beschlossen. Das große Ziel für 2012 wird – mit verschiedenen Zwischenschritten – die intensive Diskussion des Haushaltsentwurfs 2014 sein.

In unserer Demokratie gibt es gewählte Parlamente, deren Abgeordnete die politischen Entscheidungen treffen. Dies wird niemand wirklich in Frage stellen wollen. Es gibt also auch Grenzen für Bürgerbeteiligung. Denn es wird niemals möglich sein – und ist in unserer demokratischen Ordnung nicht vorgesehen – dass alle bei allem mitbestimmen. Aber wir wollen die Möglichkeiten der Teilhabe und der Mitwirkung, vor allem aber der Kommunikation mit der Stadtgesellschaft, verbessern.

Marburg goes social

Denn Bürgerbeteiligung hat vor allem viel mit Kommunikation zu tun. Deshalb werden wir im Jahr 2013 den Relaunch von www.marburg.de voranbringen und abschließen, damit die städtische Internetpräsenz noch informativer und kommunikativer wird. Und auch die Social Media-Welt wird im Jahr 2013 in die Kommunikationsarbeit des Fachdienstes Presse- & Öffentlichkeitsarbeit und Bürgerkommunikation eingebunden werden.

Ralf Laumer

WELCOME HOTEL
MARBURG ****

BRUNCH – SO WIE ER SEIN SOLL!

Knuspriges Breakfast und köstlicher Lunch
jeden Sonntag von 11:00 – 14:30 Uhr.

Heißgetränke · Säfte · Sekt · Müsli · Salate · Joghurt
Hauptgerichte · Wurst · Käse und vieles mehr

€ 24,- p. P.

Kinder bis 12 Jahre zahlen pro Lebensjahr € 1,-

Festtagsbrunch an diversen Feiertagen.
Infos unter www.welcome-hotel-marburg.de

WELCOME HOTEL MARBURG
Pilgrimstein 29
D-35037 Marburg
T: 06421/918-0
F: 06421/918-444
info.mar@welcome-hotels.com



Als würde sich ein unattraktiver Engerling in einen pffiffigen Affen verwandeln ...

... so steht es in einer Kursbeschreibung der 36. Marburger Sommerakademie für Darstellende und Bildende Kunst geschrieben. Der Fachdienst Kultur der Universitätsstadt Marburg hat gemeinsam mit den künstlerischen Leiterinnen Tina Stolt und Anemone Poland ein abwechslungsreiches Programm für die Zeit vom 21. Juli bis zum 8. August für Sie zusammengestellt: Im Angebot sind 24 Kurse aus den Bereichen Tanz, Theater, Bildhauerei, Zeichnen, Malerei und Drucken – dabei sind Anfänger/-innen sowie Fortgeschrittene ab 16 Jahre gleichermaßen willkommen!

Ob Sie nun Ohrwürmer illustrieren möchten, Augenfutter suchen, Weiß als Farbe auf den Grund gehen, Malerei als Akt der Metamorphose begreifen (s. Überschrift), ungewöhnliche Perspektiven bei der Körperdarstellung ergründen oder im The-

ater die Grenzen zwischen Spielraum und Auditorium sprengen wollen – „There’s nothing you can do that can’t be done ...“ ermutigt Selda Marlin Soganci, Dozentin für den Illustrationskurs.

Vier „neue Gesichter“ im Team der international renommierten Künstlerinnen und Künstler fordern, fördern und unterstützen Sie persönlich in Ihren Vorhaben. Claas Gutsche (Berlin) übernimmt den Kurs „Linolschnitt und Handdruck“, und Rolf Steiner (Deisel) leitet in diesem Jahr den Kurs „Bildhauerei – Stein“. Aus Wien ist die Künstlerin Anna Stangl zum Thema „Die Zeichnung, so nahe am Gedanken“ eingeladen; im darstellenden Bereich dürfen Sie sich auf „Theaterexperimente“ mit Klaus Kruse (London) freuen. Aber auch die etablierten Dozent/-innen erwarten Sie mit spannenden, teilweise neuen Kursinhalten.

Wie in den vergangenen Jahren schreibt die Universitätsstadt Marburg je zwei Stipendien an ihre Partnerstädte Poitiers und Sibiu aus. Die rumänische Partnerstadt wird mit Fotografien von Georg Kronenberg unter dem Titel „Zurück in die Zeit – Geschichten aus Sibiu“ in der traditionellen Begleitausstel-

Ausführliche Informationen und Broschüren beim Veranstalter:

Fachdienst Kultur der Universitätsstadt Marburg, Markt 7, 35037 Marburg, Tel.: 06421 201-239 oder -763, Fax: -479, E-Mail: sommerakademie@marburg-stadt.de oder im Internet: www.marburg.de/sommerakademie

Möbel vom Tischler

© raumplus

SHOWROOM + BERATUNG
Am Grün 56, Ecke Jägerstraße

Tel.: 06421 / 307943

FUS + Sohn

– Möbelwerkstätte u. Innenausbau GmbH –
www.fus-und-sohn.de

Semler

JUWELIER

MEISTERWERKSTATT SEIT 1906

AB
€
130,-



DIE
MARBURG
KUGEL

DAS
ORIGINAL
VON
KATRIN
SEMLER

AB € 90,-

BAHNHOFSTRASSE 10
35037 MARBURG

MONTAG - FREITAG
9.30 - 13.30 +
14.30 - 18.30 UHR
SAMSTAG
9.30 - 14.00 UHR

lung im Zentrum stehen. Die Kunst-WerkStatt Marburg e. V. bietet im Rahmen der Sommerakademie zwei Kurse für Kinder ab 7 Jahre an. „Kunstspaziergänge“, Versuche im Chemikum Marburg, ein Besuch im Schloss sowie das traditionelle Akademiefest mit live-Band runden das Begleitprogramm ab.

Britta Sprengel
Fachdienst Kultur



schiedliche Quellen zu Rate gezogen werden mussten. Im Sinne einer kontributorischen Geschichtsschreibung liefert das biographische Handbuch eine Fülle von Daten und Hinweisen zu Frauen, die bislang eher „auf der Unterseite der Geschichte“ zu finden waren und deren Leistungen kaum ins historische Gedächtnis der Stadt Eingang fanden, wozu nicht zuletzt die sog. „natürliche“ Bescheidenheit von Frauen selbst beigetragen hat. Die hier nun sichtbar gemachten Biographien bieten zahlreiche Informationen auf kleinstem Raum, womit sich das Buch besonders

Vom Mittelalter, als die Hl. Elisabeth sich in Marburg aufhielt, bis zur Gegenwart, in der Frauen, wie etwa Ingrid Langer oder Louisa Biland in Politik, Wissenschaft oder Kunst mehr und mehr von sich reden machen, reicht der zeitliche Bogen, den das Buch spannt, über fast 900 Jahre. Sein Anliegen es ist, sowohl in der Öffentlichkeit besonders hervorgetretene Frauen, als auch einfache Marburger Bürgerinnen aufzuzeigen, die in der Stadt- und Universitätsgeschichte ihre ganz besonderen Lebensspuren hinterlassen haben, wie etwa das sog. „Marburger Lenchen“, eine unbekannte Schwangere des 19. Jahrhunderts, die den Freitod in der Lahn suchte und sich seit dieser Zeit als Präparat im „Museum Anatomicum“ der Philipps-Universität befindet. Dabei tauchen weitere Namen auf, die heute kaum noch im Bewusstsein sind, obwohl sie in ihrer Zeit sehr bedeutend waren, wie etwa Johanna Wyttenbach, eine Intellektuelle des ausgehenden 18. Jahrhunderts, der die Universität Mar-

Das soeben in der Reihe der Marburger Stadtschriften erschiene Buch enthält knapp siebzig Porträts engagierter Frauen, die im öffentlichen Leben der Stadt Marburg eine mehr oder weniger bedeutende Rolle gespielt haben. Es ist das Ergebnis jahrelanger Beschäftigung mit der Marburger Stadtgeschichte und dem spezifischen Beitrag, den Frauen dafür leisteten.

In vielen Fällen war detektivische Arbeit nötig, da ungewöhnliche Spuren verfolgt und sehr unter-

als Nachschlagewerk für an Stadt- und Frauengeschichte Interessierte eignet.

„Frauen in der Marburger Stadtgeschichte. Ein biographisches Handbuch“

burg längst vor Einführung des allgemeinen Frauenstudiums einen Dokortitel verlieh, oder Hedwig Jahnou, eine Marburger Schulleiterin und Verfolgte des Naziregimes, die wegen Abhörens von Feindsendern ins KZ Theresienstadt deportiert wurde und hier an Unterernährung starb.

Die Zusammenstellung trägt also subjektive Züge, was schon deshalb beabsichtigt ist, weil auch die vorgestellten Biographien keine auf Vollständigkeit bedachten Lexikonartikel, sondern persönlich gehaltene Essays sein sollen, die individuelle Schwerpunktsetzungen erkennen lassen und zum Weiterstudium anregen möchten.

Lohnsteuerhilfeverein Marburg e. V.

**Ihr kompetenter Partner in
Lohn- und Einkommensteuerfragen !**

Für Arbeitnehmer, Rentner, Versorgungsempfänger, etc.

**35043 Marburg-Cappel, Odenwaldstraße 48
Tel. 06421/46103 Email: lshv.marburg@t-online.de
www.lohnsteuerhilfe-marburg.de**

In den Portraits spiegelt sich darüber hinaus die historische Entwicklung Marburgs zu einer weltoffenen Universitätsstadt mit sozial engagierten und kulturell aufgeschlossenen Bürgern und Bürgerinnen wider, die auf ihre Art das kulturelle, wissenschaftliche und politische Leben geprägt haben. Im vorliegenden Buch sind es große Frauenamen, die sich mit Marburg verbinden: Von den bedeutenden Landgräfinnen des Mittelalters und der Frühen Neuzeit bis zu überregional bekannten Wissenschaftlerinnen des 20. oder 21. Jahrhunderts. Es sind aber auch Frauen aus der Handwerker- und Arbeiterschicht darunter, wie etwa Lieschen Hoffmann, die Tochter eines Handschuhmachers, die als „Retterin des Weidenhäuser Grabenlandes“ in die Stadtgeschichte Eingang fand oder die Schneiderin Cilly Schäfer, Kommunistin und Widerstandskämpferin, die nur knapp der Ermordung durch NS-Schergen entging und sich nach dem Zweiten Weltkrieg im überparteilichen Frauenausschuss engagierte.

Bei fast allen Frauen findet sich der Spagat zwischen Beruf, Familie und gesellschaftspolitischem Engagement, zwischen Anpassung an männliche Normen und Ausbruch aus der traditionellen Geschlechterrolle. Es sind Frauen, deren Biographie geprägt ist durch Verhinderung von Bildung, Ausbildung und Berufsausübung, von Vorenthaltung des aktiven und passiven Wahlrechts, von Vorurteilen und Diskriminierung, die aber auch diesem Bollwerk von Benachteiligung zum Trotz die soziale, kulturelle, intellektuelle, wirtschaftliche und politische Entwicklung durch die Jahrhunderte hinweg mitbestimmt und vorangetrieben und den Weg für kommende Generationen geebnet haben.

Diese Frauen und ihre Lebensleistungen ins heutige Bewusstsein zu rufen, ist Absicht des vorliegenden Bandes, der als ein Stück Kultur- und Sozialgeschichte der Stadt Marburg aus noch immer ungewohnter Perspektive gelesen werden kann.

Prof. Dr. Marita Metz-Becker

Wir machen aus
Winterfrust
Winterlust!

individuell konzipiert,
inszeniert und realisiert von Ihrem
Premium-Partner für Wohngestaltung



Gardinen
Bodenbeläge
Sonnenschutz
Tapeten
Accessoires
Polsterei
Wohnberatung



Ziepprecht
Raumgestaltung

Ketzerbach 58-62 · 35037 Marburg · Tel. 0 64 21/6 72 29
www.ziepprecht-raumausstattung.de

GeWoBau
M A R B U R G



**Gemeinnützige
Wohnungsbau GmbH
Marburg-Lahn**

Sie suchen
Marburgs
eine Wohnung?
größter
Wir beraten
Vermieter
Sie gerne!

Anschrift Pilgrimstein 17, 35037 Marburg
Postfach 643, 35018 Marburg
(0 64 21) 91 11 - 0
Telefon (0 64 21) 91 11 - 11
Telefax
E-Mail gewobau@gewobau-marburg.de
Internet www.gewobau-marburg.de

**Unsere
Geschäftszeiten** Montag, Dienstag, Mittwoch
8.30 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 16.00 Uhr
Donnerstag 8.30 bis 12.00 Uhr
und 14.00 bis 17.00 Uhr
– oder nach Vereinbarung –

Das Marburger Lesefest 2013



Kriminalbiologe Mark Benecke experimentiert mit Kindern ab 9 Jahren im Cineplex.

Ganz im Zeichen des Lesens, Schreibens und der Kinder- und Jugendbücher steht wieder das Marburger Lesefest, das vom 19.–27. Januar 2013 zum neunten Mal in der Stadt und im Landkreis stattfindet. Das Lesefest ist eine nichtkommerzielle Kooperationsveranstaltung des Vereins SchulKultur mit den Marburger Buchhandlungen, der Stadtbücherei, dem Cineplex, Bildungsträgern und verschiedenen Initiativen.

Im Mittelpunkt steht bei den zahlreichen Veranstaltungen von Lesungen über Lesetheater bis hin zur 'Buchwanderung' immer die Leseförderung, die Lust auf Geschichten, Erfahrungsberichte und die Freude an der Horizonsweiterung. Dies vermittelt das Lesefest auf praktische, unmittelbare und unterhaltsame Art, es lädt ein zum Austausch mit den Autor/innen. Denn wer liest oder schreibt, wer ganz selbstverständlich Büchereien und Buchhandlungen aufsucht, hat mehr vom Leben!

Dieses Jahr mit dabei sind unter anderem Katja Gehrman (u.a. Gans der Bär, Strandhunde), Frank Schmeißer mit seinen Schurken-Büchern, Barbara Steinitz mit ihrem Lesetheater, der Musiker Björn Koln und Anja Tuckermann, die sich vor allem mit Migration und Fremdsein beschäftigt.

17 Schul- und Kita-Lesungen und acht öffentliche Veranstaltungen finden 2013 in der Woche des Lesefestes statt. Außerdem zwei Aktionen rund um 'mobile' Bücher, die auf die Reise geschickt oder bei der öffentlichen Buchtauschstelle am Richtsberg ausgetauscht werden können.

An die Jüngsten richtet sich die Eröffnung mit dem schon klassischen Lesefest-Fest am Samstag, 19. Januar von 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr im KFZ Marburg. Hier laden bei freiem Eintritt eine Gedichtwerkstatt, künstlerische Angebote und Bilderbuchkino zum Zuhören und Mitmachen ein. Dazu gibt es wieder frische Waffeln für alle. Hier, sowie bei der abschließenden Veranstaltung „Loslesen!“, bei der am 27. Januar von 11.00 bis 15.00 Uhr im TTZ Marburg die Bücher des Klett-Kinderbuch-Verlags vorgestellt werden, sind auch Informationen zur Bücherwanderung und der Buchtauschstelle erhältlich.

Kindergärten aus der Stadt Marburg können sich um eine Lesung einer Lieblingsgeschichte von Oberbürgermeister Egon Vaupel, Bürgermei-

ster Dr. Franz Kahle, Stadträtin Dr. Kerstin Weinbach oder Stadtverordnetenvorsteher Heinrich Löwer bewerben.

Hauptveranstalter des Marburger Lesefestes ist der Verein SchulKultur Marburg-Biedenkopf e.V. in Kooperation mit: Buchhandlungen Lesezeichen, Elwert, Kinderkiste, Inge Jakobi, Arcularius, Buchhandlung am Markt sowie Stadtbücherei, Cineplex, Kultur & Kulturen im Netzwerk Richtsberg e.V., Familienbildungsstätte fbs, KunstWerkStatt Marburg e.V. und doubleÜ Veranstaltungen & Kulturbüro.

Unterstützt wird das Marburger Lesefest von der Universitätsstadt Marburg, der Sparkasse Marburg-Biedenkopf, dem Börsenverein des Deutschen Buchhandels, dem Landkreis Marburg-Biedenkopf, dem Ki-JuPa Marburg, dem Welcome Hotel Marburg, den Gaststätten Kostbar und Damoa, dem TTZ, dem KFZ und Heinzelmännchen.

Die Lesefest-Programme für 2013 liegen seit Mitte Dezember 2012 in allen Marburger Buchhandlungen und bei den übrigen Veranstaltern und Unterstützern aus.

Mehr Informationen und das komplette Programm sind auch unter www.marburger-lesefest.de zu finden und beim Lesefest-Büro erhältlich: doubleÜ Kulturbüro, Tel. 06421-889355, kontakt@double-ue.de

<p>Indien Fr., 1.2., 19³⁰ Uhr im KFZ</p>	<p>planetview präsentiert der besondere Blick auf dem Planeten</p> <p>7. Marburger Lichtbildfestival 31.1.-3.2. www.planetview.de</p>	<p>Space Do., 31.1., 20 Uhr Deutschhaus</p>	<p>Neuseeland So., 3.2., 20 Uhr Stadthalle Marburg</p>	<p>Sterne Sa., 2.2., 20 Uhr Stadthalle Marburg</p>
<p>Island BONUS: So., 3.2., 10-14 Uhr Foto-Workshop Sa., 2.2., 14 Uhr Stadthalle Marburg</p>	<p>Yukon Sa., 3.2., 17 Uhr Stadthalle Marburg</p>	<p>Jakobsweg So., 3.2., 14 Uhr Stadthalle Marburg</p>	<p>Afrika Sa., 2.2., 17 Uhr Stadthalle Marburg</p>	

Zwei Ausstellungen

Im Januar sind zwei sehr unterschiedliche, und dennoch sehr spannende Ausstellungen in Marburg zu sehen. Zum einen zeigt das Haus der Romantik die Ausstellung „Friedrich Schiller und die Frühromantiker“, die Lars Ruppel am 10.02.2013 ab 18.00 Uhr mit einem Poetry-Slam verabschiedet. (Di-So 11.00-13.00 und 14.00-17.00 Uhr)



Louisa Biland

Bis zum 31. Januar 2013 ist in der Galerie der Stadtverordnetenversammlung noch eine Ausstellung mit Werken Louisa Bilands zu sehen. Louisa Biland engagierte sich als Kommunalpolitikerin, gründete die spätere KunstWerkStatt und wurde sowohl für ihr künstlerisches als auch ihr ehrenamtlich-politisches Engagement mehrfach ausgezeichnet. (Mo-Fr 8.30-16.00 Uhr, Do 15.00-18.00 Uhr)

Neues Hospiz eingeweiht

Gut 2000 Besucher nutzten die Gelegenheit, das neue St. Elisabeth-Hospiz auf dem Gelände der ehemaligen Jugendpsychiatrie in Cappel zu besichtigen, bevor es seiner Bestimmung übergeben wurde. In dem neuen Hospiz gibt es nun mehr Platz als im alten Haus am Rotenberg. Insgesamt zehn Gäste können in heller und freundlicher Atmosphäre in Einzelzimmern die letzte Lebensphase verbringen und begleitet werden.

Der 1995 gegründete Verein St. Elisabeth-Hospiz Marburg hat aktuell 600 Mitglieder. Weitere Informationen unter www.hospiz-marburg.de.

Kulturforum mehr als gut – Pause sogar top

Seit 1999 tagt das Marburger Kulturforum als Zusammenschluss aller Marburger Kulturträger, Künstler und Kulturpolitiker. 2-3 mal jährlich diskutieren im Konzertsaal der Musikschule am Schwanhof 50-60 Personen kulturelle Schwerpunktthemen, stellen neue Kulturinitiativen oder Kulturschaffende vor, erörtern mit den anwesenden Politikern kulturpolitische Fragestellungen: von Kinder- und Jugendkultur, Museums- und Theaterarbeit über interkulturelle Aktivitäten bis hin zu Kultur & Tourismus, Universität, UNESCO und Stadtmarketing.

Zur Selbst-Evaluation wurde nun eine Fragebogenaktion bei den Teilnehmern des Kulturforums gestartet. Dabei erzielten Themen, Relevanz, Qualität, Länge, Tagesordnung und Tagungsort allesamt „Schulnoten“ von 2,0 und besser. An der Spitze der Bewertung allerdings rangierte mit der Note 1,4 die mit Kaffee, Saft, Croissants und Duplo kulinarisch ausgestattete halbstündige Pause, bei der Zeit ist für die so wichtigen informellen Gespräche der Kulturleute.

www.marburg.de/kulturforum

Marburger Leuchtfener

Herausragenden Einsatz für Soziale Bürgerrechte wollen die Universitätsstadt Marburg und die Humanistische Union (HU) auch 2013 würdigen. Deshalb schreiben sie nun

wieder das „Marburger Leuchtfener für Soziale Bürgerrechte“ aus. Vorschläge für mögliche Preisträger nimmt die Humanistische Union Marburg bis zum 31. Januar 2013 entgegen. Eine siebenköpfige Jury aus Vertretern des Arbeitskreises „Erwerbslosigkeit und Soziale Bürgerrechte“ der HU Marburg wird über die Vergabe des Preises entscheiden. Dabei wird sie alle Vorschläge berücksichtigen, die bis zum 31. Januar 2013 per Post, per e-Mail an: jury@marburger-leuchtfener.de oder über das Online-Vorschlagsformular unter: www.ausschreibung.marburger-leuchtfener.de eingegangen sind.

Stadtforum extra

Im Oktober 2012 startete eine Reihe von Stadtforen extra, die flankierend zur Bewerbung Marburgs um Aufnahme in die Welterbeliste der Unesco verschiedene Aspekte der Stadtentwicklung und des Bewerbungsverfahrens zum Thema hatten.

Diese Reihe wird auch 2013 fortgesetzt. Zunächst stellt Prof. Hardy Fischer aus Kassel am 18.01.2013 in seinem Vortrag „Bürger für das Welterbe – Anstiftung zur Bürgerbeteiligung in Kassel“ vor, wie wichtig eine aktiv teilnehmende Bürgerschaft für die Entwicklung des Welterbeprozesses in einer Stadt ist. Weitere Veranstaltungen, in der sich zum Beispiel Marburgs Partner bei der Welterbeprobewerbung, die Universitätsstadt Tübingen, den Marburgerinnen und Marburger vorstellt, sind in Vorbereitung.

Schneider GmbH

GAS – HEIZUNG – SANITÄR
SOLAR – PHOTOVOLTAIK

Sankt-Florian-Straße 5
35041 Marburg - Elnhausen
Tel.: 0 64 20 / 83 92 55
Fax: 0 64 20 / 83 92 56

*Bei uns sind Sie immer
in guten Händen*



Lichteffekte im Gewächshaus (Foto: Coordes)

Unterdessen hat sich der kleine Trupp um den „Baum der Reisenden“ versammelt, der eigentlich eine Staude von zwölf Metern Höhe ist. Seinen Namen verdankt er dem Wasserreservoir in den Blattstielen, aus dem Reisende ein bis zwei Liter Wasser trinken können. Zudem richtet sich die Staude exakt in Ost-West-Richtung aus. Das stimmt sogar im Gewächshaus. Nur für Affen geeignet sind indes die kleinen, braunen Wildbananen. Die Früchte bestehen nämlich vornehmlich aus steinharten Bananensamen mit sehr wenig Fruchtfleisch.

Im benachbarten Farnhaus schwebt der Gewiehfarn wie eine riesige,

Taschenlampen im Tropenwald

Es ist Nacht im tropischen Regenwald. Nur kleine Lichter leuchten durch das Dunkel. Wasser tropft von den Blättern. Im Gewächshaus des Neuen Botanischen Gartens der Marburger Philipps-Universität ist es ungewohnt ruhig. Nur leises Kinderlachen und die Stimme von Biologin Kerstin Demuth ist zu hören. Die Leiterin der Grünen Schule strahlt eine Kalebasse mit der Taschenlampe an: Daraus werden in Afrika Trommeln und Rasseln gemacht. Sie lenkt das Licht auf eine trompetenförmige, gelbe Blüte, deren Nektar den Fledermäusen schmeckt.

Mindestens einmal im Monat tastet sich Kerstin Demuth im Schein von Taschenlampen durch die sechs Gewächshäuser des Botanischen Gartens. „Man lenkt den Blick auf andere Dinge“, sagt die Expertin. Damit will die Grüne Schule mehr Erwachsene ansprechen. Und es kommen vor allem Familien. Eine braun-graue Frucht in Gurkenform hängt in luftiger Höhe: „Das ist der Leberwurstbaum“, erklärt Demuth. „Cool“, meint der neunjährige Frederick. Mit seiner Taschenlampe strahlt er die Pfeilgiftfrösche unter Glas an. Die Indianer bestreichen einst ihre Pfeile mit dem Gift der Frösche.

künstlerische Skulptur in der Höhe. Die aus den Regenwäldern stammende Pflanze mit ihren gefiederten Blättern ist schon 80 Jahre alt. Elias und Daniel (beide zwölf) hat es ein angehendes Farnblatt angetan. Es ist noch eingerollt wie eine Schnecke.

Im Nutzpflanzenhaus riecht es süßlich. Die Früchte des Kakaobaums schmecken indes eher bitter. Kerstin Demuth beleuchtet grüne Maracujas, tiefrote Kaffeeekirschen, Reis, Zuckerrohr, Chili, Teeblätter, einen Kautschukbaum und Baumwollpflanzen. An der Vanille können die Gäste auch schnüffeln: „Das riecht richtig gut“, meint Frederick. Noch faszinierender finden die Schüler die großen Achatschnecken, die in Afrika ganze Felder kahl fressen. Hier müssen sie sich mit einem Glashaus begnügen, wo sie mit Salat, Möhren und Äpfeln gefüttert werden.

Im Kakteenhaus wird es plötzlich empfindlich kühl – so wie es auch in der Wüste nachts kalt wird. Die Kinder hocken vor einem 80 Jahre alten „Schwiegermutterstuhlsitz“ – eine äußerst stachelige Angelegenheit. Die Erwachsenen bestaunen den meterhohen Säulenkaktus.

Einen eigenwilligen Bewohner hat der Teich im Wasserpflanzenhaus: Ein riesiger Wels schwimmt zwi-



Hotel und Gasthaus Zur Sonne

Markt 14 · 35037 Marburg
Tel. 0 64 21/17 19-0 · Fax -40
www.zur-sonne-marburg.de
– täglich geöffnet –

Silvester Menu

Menüpreis € 42,-
mit Aperitif und
Weindegustation € 60,-
vegetarisches Menü unter
www.zur-sonne-marburg.de

Gruß aus der Küche

æ

Vorspeisenvariation mit Köstlichkeiten aus der kalten Küche

æ

Cappuccino von der Brunnenkresse mit geräucherter Entenbrust

æ

Frisches Zanderfilet auf feinen Nudeln mit Schaum von Krustentieren

æ

Rosa gebratenes Kalbsfilet im Kräutermantel mit Trüffeljus, Marktgemüse & Kartoffelgratin

æ

Büche de Noel mit Tahiti-Vanille und dunkler Schokolade



Ob es vielleicht einer der illustren Bewohnerinnen und Bewohner des gesuchten Hauses Barfußertor 25 ist, der aus einem der Fenster schaute? Agnes Günther vielleicht, die bekannte Schriftstellerin, oder der Philosoph Paul Natorp? Auch Universitätsmusikdirektor Gustav Jenner und der Gründer der Lebenshilfe, Tom Mutters, hatten bzw. haben ihr Domizil in dem 1869 von Konrad Dauber errichteten stattlichen Wohnhaus – übrigens dem größten privaten seiner Zeit.

An dem Bau im Stil des Historismus, mit gotischen Stilelementen, sind besonders die gotisierenden Maßwerke in den Fensterbrüstungen der „Bel Etage“ hervorzuheben. Der Balkon weist barocke Stilelemente auf.

Es ist das erste Gebäude in Marburg, das im Stil des Historismus errichtet wurde. Bäckermeister Konrad Raabe hatte das Anwesen um 1888(?) erworben und im Erdgeschoß Umbauten für seinen Betrieb vorgenommen. Unter den zahlreichen richtigen Anrufen wurde Franz Paul Böhler, Sperberweg 7, 35043 Marburg als Gewinner ausgelost.

Beim Anblick solch einer Ladeneinrichtung werden (auch) Kindheitserinnerungen an den Kaufmannsladen wach. Aber noch vor einigen Jahren, konnte man dieses Schmuckstück im Jugendstil beim Einkauf noch „live“ in unserer Stadt erleben. Das ist nun leider

Vergangenheit. Aber bei einem Trip an die Waterkant können Sie Ihren Augen ruhig trauen: Es gibt den „Marburger Kaufmannsladen“ noch, wenn auch mehr museal ...

Ihr Anruf, diesmal bis zum 12. Januar 2013, wird unter Tel. 201-346 von Frau Block-Herrmann gerne entgegen genommen. Ihr möglicher Gewinn: Die Stadtschrift „Mit Reißzeug und Computer - Zur Einweihung des Weißen Rosses als Stadtbauamt“.
Rainer Kieselbach



schen den Seerosen. „Der heißt Otto“, weiß Kerstin Demuth. Otto stammt aber nicht von den Gärtnern. Besucher setzten den Wels hier aus – ebenso wie Goldfische und Guppies. Und manchmal holen sich die Besucher auch wieder einen Fisch heraus, erzählt die Biologin kopfschüttelnd.

Gesa Coordes

Grüne Schule lockt mit Kakao und Kaffee

Jedes Jahr kommen mehr als 4000 Kinder und Erwachsene zu den Führungen, Kursen und Projekttagen der Grünen Schule, die damit für Naturwissenschaften begeistern will. Besonders beliebt sind die Projekte für Kaffee und Kakao, bei denen die Kinder selbst Schokoladencreme herstellen. Es kommen ganze Schulklassen und Kindergartengruppen aus der Region Marburg, aber auch aus der weiteren Umgebung. Angeboten werden auch Kindergeburtstage. Die nächsten öffentlichen Taschenlampenführungen starten am 25. Januar und am 22. Februar um 18 Uhr (Anmeldung bei Kerstin Demuth, Tel. 06421-82116, dr.k.demuth@t-online.de). Gruppenführungen sind auf Anfrage möglich. Weitere Informationen zum Programm: <http://www.uni-marburg.de/botgart>.



Kamin-Ofen-Scheune
35043 MR-Cappel • Moischter Str. 10
Tel. 0 64 21/4 71 85



K - O - S
Dipl.-Ing. E. Heuser
www.kos-kamine.de



Kachel-Ofen-Systeme
35369 Gießen • Marburger Straße 240
Tel. 06 41 77 19 70



Kirsten Fründt – Die Förderung des Sports sowohl in den Vereinen als auch in Zusammenarbeit mit den Schulen ist ihre Hauptaufgabe.

An ihrem Arbeitsplatz direkt über der Tribüne des Georg-Gaßmann-Stadions sitzt Kirsten Fründt mitten im Geschehen: Sie blickt auf Jugendliche, die springen, laufen, kicken und skaten, auf Leistungssportler, die ihre Runden drehen und auf Senioren

„Marburg ist eine Sportstadt“

Kirsten Fründt hat ihr Hobby zum Beruf gemacht

mit Nordic-Walking-Stöcken. „Es ist schön, dass hier so viele Generationen Sport machen“, sagt die 45-Jährige.

Ab 1. Januar löst sie als neue Leiterin des Fachdienstes Sport der Stadt Marburg Wilfried Schmidt ab, der in den Ruhestand geht. Damit hat die gelernte Gärtnerin und Agraringenieurin ihr Hobby zum Beruf gemacht. Kirsten Fründt kann sich ein Leben ohne Sport nämlich kaum vorstellen:

Sie joggt, radelt, macht Yoga, Body-Workout und Step-Aerobic. Sie ist die Vorsitzende des 1250 Mitglieder starken TSV Ockershausen, in dem sie schon seit Kindertagen turnt und trainiert, und wirkte als stellvertretende Vorsitzende des Sportkreises Marburg.

Zudem hat die Mutter von zwei Kindern eine Vereinsmanagerausbildung und einen Trainerschein als Übungsleiterin für Fitness und Gesundheit. Als Leiterin eines Modellprojektes beim Verein zur Förderung bewegungs- und sportorientierter Jugendsozialarbeit (bsj) entwickelte sie Sportprojekte für Jugendliche in sozialen Brennpunkten. Deshalb ist der Wechsel vom Fachdienst Stadtgrün, wo sie sich vor allem um das Grünflächeninformationssystem gekümmert hat, zum Sportamt für Kirsten Fründt logisch.

„Marburg ist eine Sportstadt“, sagt die 45-Jährige angesichts der mehr als 130 Sportvereine: „Man kann quasi fast jede Sportart in Marburg betreiben.“ Highlights seien der Thorpe-Cup, bei dem die weltbesten Zehnkämpfer gegeneinander antreten, die aus Marburg kommenden Rhönrad-Weltmeisterinnen und die deutschen Meister im Blindenfußball.

Die Förderung des Sports sowohl in den Vereinen als auch in Zusammenarbeit mit den Schulen ist nun ihre Hauptaufgabe. Bereits seit einem Jahr kümmert sie sich für die Stadt um ein heiß diskutiertes Thema – die Entwicklung neuer Sportflächen. Geplant ist nun eine multifunktionale Zwei-Felder-Halle auf dem Gelände der Elisabethschule. „Das ist eine gute Lösung für alle Beteiligten“, sagt Fründt.

Als neue Fachdienstleiterin will sie vor allem den Breitensport fördern. Dazu gehört auch die Frage, wie sich die Ganztagschule mit dem Vereinssport verträgt. Fast alle Vereine berichteten von zurückgehenden Mitgliederzahlen. Schließlich könnten sie vor 17 Uhr kaum noch Training anbieten. Da müsse es neue Kooperationen zwischen Schulen und Vereinen geben, um dem Teufelskreis zu entgehen, sagt Fründt. Verstärken möchte sie auch Sportprojekte für benachteiligte Kinder und Jugendliche: „Da brauchen wir mehr Angebote“, sagt Fründt: „Der soziale Aspekt des Sports ist wichtig.“

Gesa Coordes

Edlunds

Silvester im Edlunds

Schwedisches Sylvester-Menü

Feierliches 5-Gänge-Menü mit Spezialitäten aus Thomas' Heimat. Bitte frühzeitig reservieren!

Direkt in der Oberstadt
Markt 15 · Marburg
Telefon 064 21.166 93 18

Öffnungszeiten:
Dienstag – Sonntag ab 10 Uhr
Weitere Infos: www.edlunds.de



Top5 im Januar



The Cavern Beatles

European Tour 2013
Sa 12.1. 20.00 Uhr,
Stadthalle

Mohammad Reza Mortazavi

Persische Trommelkunst
auf dem Tombak
Mi 16.1. 20.00 Uhr, KFZ



Tryo

French Acoustic Reggae
Fr 18.1. 20.00 Uhr, KFZ

Hauke Trinks

„Leben im Eis“
Diashow
Mi 16.1. 20.00 Uhr, Stadthalle



Der Kontrabass

nach Patrick Süskind
Fr 18. & So 26.1. 20.00 Uhr,
Waggonhalle



Wein und Feinkost aus Portugal

Frankfurter Straße 31
MR 168 0910

99 Schritte vom Südviertel Markt
Mo, Mi – Fr 10–19.30 h, Sa 9–16 h



HANS-GEORG

FUCHS

Unser Team hilft gern!
Bei Reparatur · Kauf · Montage

Elektrohausergeräte ·
Kundendienst

35037 Marburg
Wilhelmstraße 16



(06421) 22 4 24

Kein Bargeld?

Unsere Geldautomaten:

- Bahnhofstr. 1
- Bahnhofstr. 27
- Baldingerstr. (Uni-Klinik)
- Barfußberstr. 50
- Biegenstr. 1 (Cineplex)
- Erlenring 5 (Mensa)
- Erlenring 9 (Marktdreieck)
- Frankfurter Str. 35
- Hannah-Arendt-Str. 1 (Stadtwald)
- Am Richtsberg 68
- Stiftstr. 12
- Temmlerstr. 19 (Herkules-Markt)
- Universitätsstr. 10
- Weidenhäuser Str. 7
- Wilhelmstr. 1
- Zeppelinstr. 1



Sparkasse
Marburg-Biedenkopf

Marburg im Januar

THEATER

Di 01., So 06.01.

15.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:

Gina Ginella: Taluli und der traurige Schneemann

Ein Wintermärchen für Kinder ab 3 Jahren

Sa 05.01.

20.00 • Stadthalle, Biegenstr. 15:
Musical Highlights

Fr 11., Sa 19.01.

19.30 • Hessisches Landestheater,
Black Box, Am Schwanhof 68-72:

Wie spät ist es? - Und wenn ja wie oft?
Dokumentarisch-fiktionale Recherche von
Annelie Mattheis und Martin Maecker

Sa 12., Mi 16.01.

19.30 • Hessisches Landestheater,
Bühne, Am Schwanhof:

Mamma Medea von Tom Lanoye

So 13.01.

15.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:

Hans im Glück Märchen für Kinder ab 4

So 13., Di 15., Do 24.01.

19.30 • Hessisches Landestheater,
Black Box, Am Schwanhof 68-72:

Das Urteil und andere Erzählungen
nach Franz Kafka

Di 15.01.

20.00 • KFZ, Schulstr. 6:
57. Poetry Slam

Mi 16.01.

19.30 • Hessisches Landestheater,
Black Box, Am Schwanhof 68-72:

Geburtlichkeit und Sein zum Tode
von Fanny Brunner und Eva Bormann

17., 19., 21., 22., 23.01.

20.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:

betreff:theater kurz.schluss.handlung

Do 17.01.

20.00 • KFZ, Schulstr. 6:

Fast Forward Theatre and Friends
mit „Die Stereotypen“ aus Bielefeld

Fr 18., Sa 26.01.

20.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:

Waggonhalle Produktion No. 18:
Der Kontrabass

So 20.01.

15.00 • KFZ, Schulstr. 6:

Figurentheater Unterwegs

Der kleine Häwelmann oder die wahre Geschichte, wie der kleine Theodor schwimmen lernte für Kinder ab 4

So 20.01.

16.00 • Hessisches Landestheater,
Black Box, Am Schwanhof 68-72:

Der einzige Vogel, der die Kälte nicht fürchtet von Zoran Drvenkar

Di 22., Mi 23.01.

19.30 • Hessisches Landestheater,
Landgrafenschloss, Fürstensaal:

Macbeth von William Shakespeare

Mi 23.01.

20.15 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:

Open Space kostenloser Theaterworkshop. Thema: Bühne-Auftritt-Wirkung

Do 24.01.

20.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:

Sybille Bullatschek
„Volle Pflegekraft voraus!“ Comedy

Fr 25.01.

19.30 • Stadthalle, Biegenstr. 15:

Bolschoi Staatsballett Belarus
Schwanensee

Fr 25., So 27., Mo 28.01.

20.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:

Dramarasmus meets Molière

Sa 26.01.

19.30 • Hessisches Landestheater,
Bühne, Am Schwanhof:

Aus der Mitte der Gesellschaft - Ein Sprachkonzert von Marc Becker

So 27.01.

16.00 • Hessisches Landestheater,
Black Box, Am Schwanhof 68-72:

Ein Tag wie das Leben
von Anne-Kathrin Klatt und Michael Miensopust mit dem Kinder- und Jugendtheater Tübingen

Mo 28.01.

20.00 • Stadthalle, Biegenstr. 15:
Night of the Dance

Di 29.01.

20.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:

Fast Forward Theatre
Experimentier-Salon

Mi 30.01.

19.30 • Hessisches Landestheater,
Stadthalle, Biegenstr. 15:

Die Dreigroschenoper
Ein Stück mit Musik in einem Vorspiel und acht Bildern von B. Brecht und Kurt Weill

KONZERTE

Di 01.01.

18.15 • Stadthalle, Biegenstr. 15:
Neujahrskonzert
mit dem Studenten-Sinfonieorchester

Sa 05.01.

20.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Rockin' Marburg - die Achte
mit Heads und Mingo's Whole Pride

Fr 11.01.

19.00 • KFZ, Schulstr. 6:
Join the Band
Abschlusskonzert. Auftritt der Workshop-Bands, Hip Hop Show

AUSSTELLUNGEN

• **Alte Universität Marburg**, Kreuzgang. Mo-Fr bis 18 Uhr
„Wissenschaftlerinnen an der Philipps-Universität gestern und heute – 100 Jahre Frauenstudium“.

• **Hessisches Staatsarchiv Marburg**, Friedrichplatz 15
Mo-Do 8.30-19 Uhr, Fr bis 13 Uhr.

• **Katholische Hochschulgemeinde** Johannes-Müller-Str. 19.
Mo-Mi 8-13 u. 15-17 Uhr.
„ankommen aufbrechen Lebens(t)raum“

• **Marburger Haus der Romantik**

Markt 16, Tel. 917160.
Di-So 11-13 und 14-17 Uhr
„Marburger Romantik um 1800“ (Dauerausstellung)
„Friedrich Schiller und die Frühromantiker“ (bis 10.02.)

• **Marburger Kunstverein**
Gerhard-Jahn-Platz 5, Tel. 25882.
Di-So 11 bis 17 Uhr, Mi 11-20 Uhr.
Sa 16 Uhr kostenfreie Führung.
„Frank Schult – Malerei und Grafik“ (bis 07.02.)

• **Mineralogisches Museum**
Firmaneiplatz, Tel. 2822257. Mi 10-

13 u. 15-18 Uhr, Do/Fr 10-13 Uhr, Sa/So 11-15 Uhr.
(Dauerausstellung)

• **Museum für Bildende Kunst**
Ernst-von-Hülens-Haus, Biegenstraße 11, Tel. 2822355.
Wegen Sanierung geschlossen!

• **Religionskundliche Sammlung**
Museum der Religionen, Landgraf-Philipp-Str. 4, Tel. 2822480.
Geöffnet: Mo 14-16 Uhr

• **Universitätsbibliothek**
Wilhelm-Röpke-Straße 4

„Industriekultur an Lahn und Dill“ (bis 20.01.)

• **Universitätsmuseum für Kulturgeschichte**
Landgrafenschloss, Tel. 2822355.
Di-So 10-16 Uhr.
„Echt hessisch – Land Leben Märchen“ (bis 2014)

• **Völkerkundliche Sammlung der Philipps-Universität**
Kugelhaus, Kugelgasse 10.
Mo-Do. 9-15 Uhr.

Sa 12.01.

20.00 • Kaiser-Wilhelm-Turm,
Hermann-Bauer-Weg:
Junge Talente im Turm
Hochbegabtenkonzert, Streicherklänge

Sa 12.01.

20.00 • Stadthalle, Biegenstr. 15:
The Cavern Beatles

So 13.01.

20.00 • Stadthalle, Biegenstr. 15:
Cappelle Istropolitana
mit Werken von Albinoni, Vivaldi, C.P.E.
Bach, Mozart, Haydn

Mi 16.01.

20.00 • KFZ, Schulstr. 6:
Mohammad Reza Mortazavi
Persische Trommelkunst auf der Tombak

Fr 18.01.

20.00 • KFZ, Schulstr. 6:
Tryo French Acoustic Reggae Legends

So 20.01.

17.00 • Musikschule, Am Schwanhof 68:
Jugend musiziert
Teilnehmenden am Wettbewerb präsentie-
ren Ausschnitte ihres Programms

Di 22.01.

20.00 • Stadthalle, Biegenstr. 15:
Peter Orloff und der Schwarzmeer
Kosaken-Chor

So 27.01.

15.00 • KFZ, Schulstr. 6:
Katerfrühstück

So 27.01.

17.00 • Stadthalle, Biegenstr. 15:
Sinfoniekonzert
Junge Marburger Philharmonie

Do 31.01.

20.00 • KFZ, Schulstr. 6:
Songer Songwriter Contest
Wettbewerb mit Publikumsjury

LESUNGEN

Di 15.01.

20.00 • Historischer Rathaussaal, Markt 1:
Kerbhölzer und Daumenschrauben
Gerd Wagner über mittelalterliche Zustän-
de unserer Sprache

Sa 19.01.

15.00–18.00 • KFZ, Schulstr. 6:
Marburger Lese fest 2013
Fest und Eröffnung des Lese festes 2013

So 20.01.

15.00–18.00 • Ev. Familien-
Bildungsstätte, Barfußertor 34:
Marburger Lese fest 2013
Was macht das Essen in unserem Bauch?

Gemeinsames Lesen und Kochen ab 4.
Anm.: fbs@fbs-marburg.de

So 20.01.

20.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Les enfants chocolat
Szenische Lesung mit Wein, Schokolade
und Chansons

Mo 21.01.

15.00 • Stadtbücherei, Ketzerbach 1:
Marburger Lese fest 2013
Barbara Steinitz & Björn Kollin:
Lesetheater „Schnurzippegal“

Mi 23.01.

16.00 • Buchhandlung Elwert,
Reitgasse 7-9:
Marburger Lese fest 2013
Frank Schmeißer liest aus „Schurken“, für
Kinder ab 10

Sa 26.01.

15.00 • Cineplex, Gerhard-Jahn-Platz 7:
Marburger Lese fest 2013
Mark Benecke: „Das knallt dem Frosch die
Locken weg“ Experimente für kleine und
große Forscher ab 9

VORTRÄGE

Mi 16.01.

20.00 • Stadthalle, Biegenstr. 15:
Leben im Eis
Multimedia-Show mit Hauke Trinks;
Veranst.: planetview

Fr 18.01.

19.30 • Historischer Rathaussaal,
Markt 1:
Stadtforum extra zum
UNESCO Welterbe
Prof. Dr. Hardy Fischer „Bürger für das
Welterbe - Anstiftung zur Bürgerbeteili-
gung in Kassel“

Mi 23.01.

20.00 • KFZ, Schulstr. 6:
**Symbiose zwischen Mensch und Na-
tur**
Eindrücke aus dem indischen Dschungel

Do 24.01.

20.00 • KFZ, Schulstr. 6:
Zur Weltlage Vortrag & Diskussion

Di 29.01.

20.00 • KFZ, Schulstr. 6:
Marburg unterm Hakenkreuz
Diavortrag zum 70. Jahrestag der Mach-
tergreifung 30.1.1933

Do 31.01.

20.00 • Deutschhauskeller,
Deutschhausstr. 10:
7. Marburger Lichtbildfestival
Space Night. Beobachtung einer totalen

Sonnenfinsternis. Veranst.: planetview

WANDERUNGEN

Sa 05.01.

16.00 • Kaiser-Wilhelm-Turm,
Hermann-Bauer-Weg:
Nachtwanderung
auf die Lahnberge mit Profi-Wanderer
Thorsten Hoyer; ca. 10km, 4 Stunden

SONSTIGES

Di 08. bis Fr 11.01.

10.00–16.00 • Richtsberg-Gesamtschule,
Karlsbader Weg 3:
Join the Band
Die Bandbörse (12 bis 18 Jahre)
www.bandboerse-marburg.de

Di 22.01.

18.00 • Hessisches Landestheater,
Theaterbistro, Am Schwanhof:
Theaterstammtisch
für Pädagoginnen und Pädagogen

So 27.01.

11.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Jubilarehrung der Marburger SPD

So 27.01.

11.00–15.00 • TTZ, Softwarecenter 3-5:
Marburger Lese fest 2013
Bücherschau des Klett-Kinderbuch-Verlags

Di 29.01.

19.00 • Hessisches Landestheater, Foyer,
Am Schwanhof:
Theatergespräche
mit Prof. Dr. Martin Seel, Matthias Faltz,
Ruth Fühner

FÜHRUNGEN

Di 01.01.

16.00 • Treffpunkt:
Hauptportal Elisabethkirche:
Öffentliche Feiertagsführung
Gang durch die Altstadt, Dauer 1 Stunde

Sa 05., 12., 19., 26.01.

15.00 • Treffpunkt:
Hauptportal Elisabethkirche:
Öffentliche Samstagsführung
Elisabethkirche, hinauf in die Altstadt
und rund um das Marburger Landgrafen-
schloss. Dauer 2 Stunden.

Sa 12.01.

12.00 + 14.00 • Elisabethkirche,
Elisabethstr. 1:
Orgelführung
Besichtigung der großen Klais-Orgel

Sa 19.01.

10.00 • Elisabethkirche, Elisabethstr. 1:
Dachstuhlführung
für Erwachsene und Jugendliche ab 14

MUSIK

Musical Highlights

Jubiläumstour 2013

Sa 5.1. 20.00 Uhr, Stadthalle

Wer Musicals mit seinen unterschiedlichen musikalischen Stilrichtungen mag, kann sich auf einen unterhaltsamen Abend mit tollen Stimmen, bekannten Musical-Songs und „Stars zum Anfassen“ freuen.

The Cavern Beatles

European Tour 2013

Sa 12.1. 20.00 Uhr, Stadthalle

The Cavern Beatles lassen die alten Zeiten der Idole von Millionen von Fans musikalisch und optisch ver-



blüffend authentisch wieder auflieben. Die vier waschechten Liverpooler Jungs Paul Tudhope (John), Derek Stratton (Paul), Rick Allan (George) und Roy Hitchen (Ringo) kommen den Originalen so nah wie kaum eine Coverband zuvor. Wie durch eine Zeitmaschine werden die Zuschauer – aller Altersklassen – in

die 60er Jahre zurück versetzt. Und es scheint so, als wenn sie nicht so schnell wieder in die Gegenwart zurückkehren möchten. Ein über zweistündiges Power-Konzert mit authentischer Technik, Instrumenten und Kostümen und ohne jeglichem Schnickschnack sind die besten Beweise dafür.

Daniel Sans & Matthias Guthier

Franz Schubert: Die Winterreise

So 13.1. 16.00 Uhr, Saal der Musikschule

Konzerttenor Daniel Sans und sein international gefragter Liedbegleiter am Klavier Matthias Guthier führen die 24 Lieder von Franz Schubert nach Texten von Wilhelm Müller auf. "Mit seiner begnadeten Stimme – metallisch strahlend, weich und überaus modulationsfähig – prägte Sans die Winterreise als ebenso ergreifend wie mitreißende Interpretation, von Matthias Guthier am Flügel traumwandlerisch sicher und intensiv begleitet", wurde in der Presse berichtet.

Capella Istropolitana

Klassikkonzert

So 13.1. 20.00 Uhr, Stadthalle

Die Cappella Istropolitana aus Bratislava ist eines der meist beschäftigten Kammerorchester Mitteleuropas. Kein Wunder, dass sie nach ihren Konzerten im Oktober 2010 und April 2012 nun schon wieder sehr gern in Marburg erwartet wird, diesmal zu der hoch delikaten Aufgabe der Begleitung einer Sologitarre.



Mohammad Reza Mortazavi

Persische Trommelkunst auf dem Tombak

Mi 16.1. 20.00 Uhr, KFZ

Wer den iranischen Ausnahmekünstler Mohammad Reza Mortazavi einmal an Daf und Tombak, den traditionellen persischen Handtrommeln, gesehen hat, wird ihn und seine Musik nicht mehr vergessen. Mohammad Reza Mortazavi präsentiert ein virtuos geflecht aus tanzbaren Rhythmen, schnellen Beats und tranceartigen Melodien. Die Kompositionen des iranischen Virtuosen gehen weit über das hinaus, was man von Percussion-Künstlern würde.

Tryo

French Acoustic Reggae

Fr 18.1. 20.00 Uhr, KFZ

Tausende Franzosen können nicht irren: die legendären Tryo verlassen die ausverkauften Stadien ihrer Heimat, um Anfang 2013 mit ihrem ak-



tuellen Album „Ladilafé“ auch die Herzen ihrer Fans im Rest Europas höher schlagen zu lassen. Seit mehr als 15 Jahren ist die Band auf internationalen Bühnen unterwegs, ihre Alben verkauften sich mehr als drei Millionen mal. Hinter ihren leichtgängigen, meist akustischen Reggae-Songs steckt oft keine simple, leichtverdauliche Botschaft: Es

Pfeiffer-Ehlebrecht

Verwaltung von Wohnungseigentum

Mietverwaltung - Hausmanagement

Barfüßerstr. 2, 35037 Marburg

Tel.: 0 64 21 / 911 911, Fax: 0 64 21 / 911 917



Marburger Haus- und Grundstücksverwaltung

www.marburger-hausverwaltung.de

Verwaltungstradition seit 1936

geht um Politik, um die eigenen Werte, um das Recht, anders zu sein.

Peter Orloff &

Schwarzmeer Kosaken-Chor
Di 22.1. 20.00 Uhr, Stadthalle

Der berühmte Schwarzmeer Kosaken-Chor unter der musikalischen Gesamtleitung und persönlicher Mitwirkung von Peter Orloff, der einst vor über 50 Jahren als jüngster



Sänger aller Kosakenchöre der Welt seine legendäre Karriere begründete, ist wieder auf Europa-Tournee.

Bolschoi Staatsballett Belarus

„Schwanensee“
Fr 25.1. 19.30 Uhr, Stadthalle

Das Ballett, das mit graziöser Eleganz und athletischer Sprungfertigkeit getanzt wird, wurde für eines der ausgesuchtesten Staatstheater für Oper und Ballett interpretiert und gehört zu den berühmtesten Balletten des russischen klassischen Repertoires überhaupt. „Schwanensee“ erzählt die Liebesgeschichte von Prinz Siegfried und Odette, die vom Zauberer Rotbart in die Königin der Schwäne verwandelt wurde.



Junge Marburger Philharmonie

So 27.1. 17.00 Uhr, Stadthalle

Die Junge Marburger Philharmonie spielt unter der Leitung von Martin Gärtner „Vier norwegische Impressionen“ von Igor Strawinsky, das Cellokonzert Nr. 2 e-Moll von Victor Herbert (Solist: Jorin Jordin), sowie die Sinfonie Nr. 1 g-Moll „Winterträume“ von Peter Tschaikowsky.

VORTRAG

Kerbhölzer und Daumenschrauben

Über mittelalterliche Zustände
in unserer Sprache
von Gerd Wagner
Di 15.1. 20.00 Uhr, Rathausaal

Viele werfen die Flinte ins Korn, weil sie bei Redewendungen mit ihrem Latein am Ende sind. Es geht ja auch auf keine Kuhhaut, wie viele Menschen alte Redensarten nicht mehr verstehen und von Tuten und Blasen keine Ahnung haben, weil ihnen diese Ausdrücke spanisch vorkommen. Aber anstatt dazustehen wie die Ölgötzen und Maulaffen feilzuhalten, sollten sie lieber diese Scharte auswetzen. Eine Chance dazu gibt es, wenn im

Keim GmbH
Garten- und
Grünanlagenpflege
Gehsteigreinigung
Tel: 06421 / 32018 Fax: 32023



Auch im Neuen Jahr das passende Geschenk



Schon mal ratlos gewesen, wenn es ans Schenken ging? Blumen oder Krawatte – Abendessen oder Reise?

Dieses Problem löst der **MARBURG-GUTSCHEIN** spielend, denn er wird in über 100 Marburger Geschäften wie Bargeld angenommen.

Ob Geburtstag oder Hochzeitstag, Weihnachten oder Jubiläum – für jeden Anlass ein schönes Geschenk: Aus dem vielfältigen Angebot der über 100 beteiligten Geschäfte und Gaststätten wird sich sicher ein Wunsch erfüllen lassen.

Den **MARBURG-GUTSCHEIN** erhalten Sie im Wert von 10, 20 oder 50 EUR bei der Sparkasse (Universitätsstraße, Barfüßerstraße, Bahnhofstraße und Weidenhausen) der Volksbank (Marburg-Mitte) und der MTM Tourist-Information.

An folgenden Tagen haben wir geschlossen: Heiligabend, 1. + 2. Weihnachtsfeiertag, Silvester, Neujahr und 02.01.13 (Inventur)

MTM

Pilgrimstein 26, 35037 Marburg
Tel.: 06421 9912-0
mtm@marburg.de
www.marburg.de > Tourismus & Kultur





Saal des Marburger Rathauses Gerd Wagner keinem ein X für ein U vor-macht, sondern Ross und Reiter nennen wird.

Hauke Trinks „Leben im Eis“

Diashow

Mi 16.1. 20.00 Uhr, Stadthalle

Hauke Trinks erzählt von seinen Erlebnissen und Erfahrungen als Segler auf den Nordmeeren, als Polar-



forscher auf Spitzbergen und schließlich auch von seinen Gedanken als Mensch vor seinem Hintergrund als Physiker und ehemaliger Präsident der Technischen Universität in Hamburg.

Marburg unterm Hakenkreuz

Diavortrag zum 70. Jahrestag der Machtergreifung 30.1.1933

Referent: Dieter Woischke

Di 29.1. 20.00 Uhr, KFZ

Adolf Hitler hatte bereits vor 1933 in Marburg Wahlergebnisse, die über dem Durchschnitt lagen. Bei der Reichspräsidentenwahl 1932 wählten die Marburger nicht den kaiserlichen Generalfeldmarschall Paul v. Hindenburg sondern Hitler. Dieter Woischke war lange Zeit als Stadt- und Wanderführer in Marburg aktiv. Er kennt die Stadt und ihre Geschichte wie kaum ein anderer. Im Zweiten Weltkrieg hat er als Soldat gekämpft, nach 1945 wurde er ein entschiedener Kriegsgegner. Er hat sich durch intensive Forschungen

mit der Vergangenheit in Marburg auseinandergesetzt.

BÜHNE

Der Kontrabass

nach Patrick Süskind

Fr 18. & So 26.1. 20.00 Uhr, Waggonhalle

Er ist Musiker im Staatsorchester und spielt das unhandlichste Instrument, das man sich vorstellen



kann: den Kontrabass. Ein Waldschrat von Instrument. Das scheulichste und plumpeste Instrument, das je erfunden wurde. Nein, dass er ihn liebt, kann man wirklich nicht behaupten. Wagner steht er skeptisch gegenüber, und Jazz lehnt er sowieso ab. Außerdem hat er seit zwei Jahren keine Frau mehr gehabt, und schuld ist der Kontrabass.

Sybille Bullatschek „Volle Pflegekraft voraus!“

Comedy

Do 24.1. 20.00 Uhr, Waggonhalle

Die sympathische Altenpflegerin aus dem schwäbischen Pflleidelsheim nimmt Sie mit in ihren Alltag im Altersheim - und der ist alles andere als langweilig! Vom Freibadbesuch bis zur Rollator-Ralley, Sybille lässt nichts aus, um ihre Senioren glücklich zu machen. Hier wird ge-



Gemeinnützige Dienstleistungen im Auftrag der Stadt Marburg

Ambulante Dienste: 24-Stunden-Rufdienst – Häusliche Pflege – Krankenpflege ... und mehr

Kurzzeitpflege: Nachsorge – „Probewohnen“ – Urlaubspflege – auch für Menschen mit Demenz

Tages- und Nachtpflege: Pflegerische und soziale Betreuung von Montag bis Freitag – Nachtpflege auch an Wochenenden

Langzeitpflege: Appartements, Gemeinschaftsräume und Hausrestaurants stehen in unseren Häusern Sudetenstraße 24 und Auf der Weide 6 zur Verfügung.

Begegnungszentrum: Öffentliche Kultur-, Kommunikations- und Freizeitangebote für Senioren, Café und Mittagstisch.

Wir beraten Sie gerne:



Marburger Altenhilfe St. Jakob GmbH

Sudetenstraße 24 · 35039 Marburg
Telefon (06421) 95 19-0 · Fax (06421) 95 19-888
info@marburger-altenhilfe.de

hüpft, gepuzzelt und getanzt bis der Pfleger kommt! Ein gelungener Spagat zwischen einem sensiblen Thema und erstklassiger Unterhaltung!

Hessisches Landestheater:
Ein Tag wie das Leben
 von Anne-Kathrin Klatt und Michael Miensopust / 4+
 So 27.1. 16.00 Uhr, Black Box

Ohne Worte erzählt das Stück von zwei Menschen, die ihr Leben seit vielen Jahren, Tag für Tag, miteinander verbringen. Gemeinsam den Alltag teilen, Wäsche aufhängen, Klammer für Klammer. Bis plötzlich eine Socke fehlt, die Dinge durcheinandergeraten und Erinnerungen an früher aufleben: Noch einmal will der Lenz sie grüßen.

Hessisches Landestheater:
Die Dreigroschenoper
 Ein Stück mit Musik in einem Vorspiel und acht Bildern
 von Bertolt Brecht
 Mi 30.1. 19.30 Uhr,
 Stadthalle – Erwin-Piscator-Haus

Als schmieriger Mafiosi mit Yuppie-Attitüde statt als harter Underdog erobert Gangsterboss Mackie Messer in dieser Inszenierung das Herz von Polly. Doch er zieht dadurch nicht nur den Ärger von Pollys Vater, seinem Rivalen Bettlerkönig Peachum, auf sich, sondern bringt das Rechts-



system und die städtische Ordnung gefährlich ins Wanken. Gangsterboss Mackie Messer vs. Bettlerkönig Peachum: Ein Duell zwischen zwei kriminellen Größen – Machtgier, Amtsmissbrauch und der Kampf um die Vormachtstellung im Gangstermilieu, die in letzter Instanz zur Angelegenheit einer ganzen Stadt wer-

den. Brechts „Dreigroschenoper“, ein Weltenerfolg mit Welthits und, in der Marburger Inszenierung, mit einer Weltpremiere in der Aufführungsgeschichte der „Dreigroschenoper“: Denn Mackie Messer gespielt von einer Frau, das gab es noch nie.

S O N S T

Marburger Lesefest 2013
 Sa 19. bis So 27.1.,
 verschiedene Orte

Ganz im Zeichen des Lesens, Schreibens und der Kinder- und Jugend-

bücher steht wieder das Marburger Lesefest, das im Januar zum neunten Mal in der Stadt und im Landkreis stattfindet. Im Mittelpunkt steht bei den zahlreichen Veranstaltungen von Lesungen über Lesetheater bis hin zur "Buchwanderung" immer die Leseförderung, die Lust auf Geschichten, Erfahrungsberichte und die Freude an der Horizonterweiterung. Dies vermittelt das Lesefest auf praktische, unmittelbare und unterhaltsame Art.

Genieße den Winter

Hausgemachter Glühwein, auf unserer Winterterrasse

In gemütlicher Atmosphäre einen guten deutschen Glühwein trinken, und dazu ein leckeres Gericht von unserer Schmankerlkarte.

Die gemütliche Weinstube am Markt

Weinlädele

www.weinlaedele.com
 Schloßterrasse 1 • MR • 06421/14244
 Täglich von 11.30 bis 24 Uhr geöffnet

Gutschein 84
15%
 1 Teil Ihrer Wahl - gültig bis 05.01.2013

Textil-Gutschein 85
20%
 1 Teil Ihrer Wahl - gültig bis 05.01.2013

Textil-Gutschein 86
20%
 1 Teil Ihrer Wahl - gültig bis 05.01.2013

Textil-Gutschein 87
20%
 1 Teil Ihrer Wahl - gültig bis 05.01.2013

- Gutschein abtrennen und vor dem Bezahlen an der Kasse abgeben
 - Der Gutschein ist nicht mit anderen Rabattaktionen kombinierbar
 - Ausgen. Werbeware / Grün-Preise / Fotoarbeiten / Zeitschriften / Tabakwaren / Klempner / (Elektro 10%)

KAUFHAUS
TEKA

Bahnhofstr. 3 • TEKA-Marburg.de

◆ Telefonnummern für alle Fälle

Polizei-Notruf 110 Feuerwehr-Notruf 112

Ärztlicher Notdienst: Am Hebrong 5, Tel. 19292

Arbeitersamariterbund: Friedr.-Ebert-Str. 27, Tel. 42040

Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG):

Rettsstation, Bei der Hirsemühle 2, Tel. 22777

Informationszentrale für Gifte: Universitätsklinikum Mainz, Tel. 06131- 19240 oder 06131-232466

Johanniter-Unfallhilfe: Behindertenfahrd., tgl. 9-17 Uhr, Afföllerstraße 75, Tel. 96560

Lebensmittelüberwachung: Fachbereich Ländlicher Raum u. Verbraucherschutz des Landkreises Mbg.-Biedenkopf, Hermann-Jacobsoweg 1, Tel. 06421/40560
Leitstelle Krankentransport: Tel.19222

◆ Häusliche Pflege • Soziale Hilfsdienste/Beratung

Es gibt außer den genannten zahlreiche private ambulanten Dienste, die Sie dem örtlichen Telefonbuch entnehmen können!

Aidsberatung/Gesundheitsamt: Schwanallee 23, Tel. 405-4170

Aids-Hilfe Marburg e. V.: Bahnhofstr. 38, Tel. 64523, pers. Berat. Mo 14 – 16 Uhr, Do 20 – 21 Uhr und nach Vereinbarung.

Alzheimer Gesellschaft Mbg.-Bied. e.V.: Am Grün 16 im BiP, Tel. 690393,

Sorgentelefon: 3400084

Ambulanter Hospiz- und Palliativ-Pflegedienst der Malteser – Pflege und Lebensbegleitung von Patienten zuhause: Schützenstraße 28, Tel. 66933

Ambulante Dienste Stiftung St. Jakob: Auf der Weide 6, Tel. 1714-217, Häusliche Pflege, Krankenpflege, Beratung, gerontopsychiatr. Pflege, hausw. Hilfen, Tagespflege und mehr

Ambulantes Hospiz/Sterbebegleitung zuhause (Johanniter-Unfallhilfe): Afföllerstraße 75, Tel. 965626,

Anonyme Alkoholiker: Georg-Voigt-Str. 89, Tel. 12277

Arbeiterwohlfahrt: Markt 23, Tel. 27555: Seniorenberatung jeden 1. u. letzten Dienstag im Monat von 9 – 12 Uhr, Hilfen u. Veranstaltungen

Arbeitsgemeinschaft ambulante Alten- und Krankenpflege „Daheim“ e.V.:

Alte Kasseler Str. 43, Tel.681171

Beratungszentrum mit integriertem Pflegestützpunkt – BiP – Am Grün 16, Tel. 201-844, Mo-Mi 8.30 – 16 Uhr, Do 8.30 – 18 Uhr und Fr 8.30 – 1230 Uhr.

Marburger Bündnis gegen Depression e.V.: Rudolph-Bultmann-Str. 8, Tel. 5865200 (Jörg Tischler) Hauptziel:Verbesserung der Versorgung depressiv Erkrankter und deren Angeh.

Caritas-Sozialstation/Mbg.-Ost: Sudetenstr.6, Tel. 45577, Gemeindepflegestation, Cappel: Zur Aue 2, Tel. 44403

Deutsches Rotes Kreuz: Deutschausstr. 21, Tel.96260

Essen auf Rädern, Hausnotruf, Einkaufsdienst, Kleiderstube, Ausbildungs- u. Bewegungsprogr., Betretetes Reisen

Diakon.Werk Oberhessen: Haspelstr.5, Tel. 91260, Sozial-, Alten-, Wohnungs-, Flüchtlingsberatung, Müttergenesungs-Werk

Diakoniestation Marburg: Rotenberg 58, Tel. 35380

Ehe- Familien- u. Lebensberatungsstelle: Deutschausstr. 31, Tel. 64373,

Schwangerschaftsberatungsstelle, Psycholog. Beratung/ Erziehungsberatung: Universitätsstraße 30/32, Tel. 27888

Familien-Bildungsstätte: Barfüßertor 34, Tel. 175080, Mo-Do 9-12 und 15-17 Uhr (Bildung, Begegnung, Beratung)

Mehrgenerationenhaus: Melanchthonhaus, Luth. Kirchhof 3,

Tel. 17508-25, Sprechstd. Do 16-19 Uhr (Bildung, Begegnung, Beratung)

fib e. V. – Verein zur Förderung der Integration Behinderter: ambulante Hilfen, Beratung, Familien entlastende Dienste, Erlengraben 12a, Tel. 1696710

„Frauen helfen Frauen“ e.V.: Marburg, Frauenhaus, Tel. 14830,

Beratung: Tel. 161516, Mo u. Mi 10 –13,

Freiwilligenagentur MR-BD e. V.: Am Grün 16, BiP, Tel: 270516.

Beratung, Vermittlung, Qualifizierung v. Freiwilligen & Beratung v. Organisationen b. Einsatz v. Freiwilligen.

Freundeskreis Marburg e.V. – Verein für Suchtkrankenhilfe: Frauenbergstr. 6, Tel. 46622

Frühförder- und Beratungsstelle Marburg-Biedenkopf: Marburg, Magdeburger Straße 1, Tel.: 06421-92520.

Häusl. Kinderkrankenpflege e.V.: Alte Kasseler Str. 43, Tel. 681606

Hess. Krebsgesellschaft: neu: Anneliese Pohl-Psychosoziale Krebsberatungsstelle Marburg: Leopold-Lucas-Str. 8, 35037 Marburg, Tel. 06421/1664640, Fax. 06421/16646415, E-Mail: marburg@krebsberatung-hessen.de.

Johanniter-Unfallhilfe: Tel. 9656-46, Afföllerstr. 75

Hospiznetz Marburg: Beratungstelefon, Tel. 620801, tgl. 8-18 Uhr

Lebenshilfe Wohnstätten: Beratung, familienentlast. Dienste, Pflegedienst (Tel. 9480990), ambulantes u. stationäres Wohnen (Tel. 486080)

Leben mit Krebs Marburg e.V.: Kontakt- und Beratungsstelle Bahnhofstr. 31b, 35096 Weimar, Telefonberatung (162625) Di 10-12, Do 18-20 Uhr

Malteser Hilfsdienst e.V.: Schützenstr. 28, Tel. 988666, u.a. Hausnotruf, Sanitäts- und Mahlzeitendienst, Kleiderkammer, Seniorenbegegnungsstätte
Marburger Tafel e.V.: Ernst-Giller-Str. 20, Tel. 614053. Kunden, die Lebensmittel beziehen möchten, können sich an jedem 1. Montag im Monat in der Zeit von 10 bis 12 Uhr informieren und ggf. anmelden.

Marburger Verein für Selbstbestimmung und Betreuung e.V. (S.u.B.): Tel. 166465-0, www.sub-mr.de, Mo-Fr 9-12 Uhr, Do 16-18 Uhr u. n. Vereinb.

Am Grün 16 im BiP, regelm. Angebote, Weiteres auf tel. Anfrage
Notruf u. Beratung f. vergewaltigte u. belästigte Frauen e.V.: Tel. 21438 (Mo 17-19 Uhr, Do 9-11 Uhr), Neue Kasseler Straße 1

Pflegebüro Marburg - Informations- u. Koordinationsstelle für pflegebed. Menschen: Am Grün 16 im BiP, Tel. 201508, Termine nach Vereinbarung

Pro Familia: Frankfurter Straße 66, Tel. 21800, Beratung zu Familienplanung u. Sexualpädagogik, offene Sprechstunde Mo 10-13 Uhr, Do 15-18 Uhr, sowie n. Vereinb., Tel.-Sprechzeiten: Mo-Fr 9-13 Uhr und Mo-Do 15-18 Uhr.

Psychosoziale Kontakt- u. Beratungsstelle der Bürgerinitiative Sozialpsychiatrie e.V.: Biegenstr. 7 Beratung, Betreuung, Information bei seelischen Erkrankungen und Krisen f. Betroffene u. Angehörige, Beratung zu Selbsthilfegruppen, tel. Anmeldung 1769933

Integrationsfachdienst/Fachberatung f. schwerbehinderte Menschen: Biegenstraße 34, Tel. 6851311, u.a. Berufsbegleitung, Hilfen zur Vermittlung

Psycholog. Beratungsstelle – Ges. f. angewandte Psychologie: Schwanallee 17, Tel. 22232

Sozialdienst kath. Frauen e.V.: Friedrichsplatz 3, Tel. 14480, Schwangeren- u. Familienberatungsstelle, Betreuungen nach BtG

Spritzenautomat: Am Busbahnhof, Bahnhofstraße

St. Elisabeth-Hospiz/stationär: Tel. 935040, Rotenberg 60

Suchtberatung Blaues Kreuz für Betroffene und Angehörige: Wilhelmstraße 8a, Tel. 23129, Mo-Fr 11.30-12.30 Uhr

Telefonseelsorge Mbg. e.V.: Tag und Nacht, Tel. 08001110111 (kostenlos)

Weisser Ring e.V.: Opferschutzorganisation, Beratungstelefon, Tel. 015155164633

Wildwasser Marburg e.V.: Fachberatungsstelle zu sexueller Gewalt in der Kindheit, Wilhelmstraße 40, Tel. 14466 (Tel.-Zeiten: Di und Do 10-12 Uhr, Mi 16-18 Uhr)

◆ Kinder & Jugendliche

Deutscher Kinderschutzbund: Universitätsstr: 29, Beratung, Information, Mo u. Mi 9-12 Uhr, Do 14-16 Uhr, Tel. 67119

Drachenherz: Kinder aus suchtbelasteten Familien, Tel. 23181, online-Beratung: drachenherz.blaues-kreuz-marburg.de

Kinder- und Jugendtelefon: anonyme Beratung, Tel. 0800-1110333,

Elterntelefon: anonyme Beratung, Tel. 0800-1110550

Erziehungsberatungsstelle Marburg: Hans-Sachs-Str. 8, Tel. 8890950, Mo-Do 8.30-12.30, 13.30-16 Uhr, Fr 8.30-12.30 Uhr, offene Sprechstd. Mi 17-19 Uhr sowie jeden Mi 10-11.30 Uhr im Treffpunkt Richtsberg, Am Richtsberg 66

Kinderbetreuungsörse: Im Lichtenholz 60, Tel. 405 1566, Sprechzeiten: Mo 9-12 Uhr und 14-17 Uhr, Mi und Fr 9 –12 Uhr

◆ Umwelt • Recycling

Bund für Umwelt- u. Naturschutz: Krummbogen 2, Tel. 67363, Umweltberatung u. Bibliothek, Geschirrvleih

Marburger Gebrauchtwaren-Kaufhaus: Gisselberger Straße 33, Tel. 87333-0,

Mo-Fr 8-19 Uhr, Sa 9-16 Uhr

„relectro“ Elektro Secondhand Kaufhaus: Im Schwarzenborn 2 b,

Tel. 870483, Mo-Fr 10-19 Uhr, Sa 9-18 Uhr

Umweltmed.Ambulanz/ med. Verbraucherberatung (Gesundheitsamt):

Schwanallee 23, Tel. 4054123/4, tgl. 9-12 Uhr und n. Vereinbarung
Umwelttelefon: (Mo-Fr 8.30 - 12 Uhr, Mo, Di, Mi 14-15.30 Uhr, Do 15-18 Uhr)

Tel. 201-403 (Büro jetzt Barfüßerstraße 50!)

Recyclinghof Marburg/Integral gGmbH: Umgehungsstraße 7, Mbg.-Cappel, Tel. 94410, Annahme von Elektrogeräten, Metallen, Kork, geöff. Mo-Fr 7.30-18.30

Uhr, Sa 7.30-12 Uhr

- Kostenloser Abholservice für private Elektro/Elektronikgeräte/Integral, Terminvereinbarung Tel. 944144, Mo – Do 7 – 15.30 Uhr, Fr 7 – 13.30 Uhr u. Bürgerservice und -beratung

Agentur für Arbeit Mbg.: Afföllerstraße 25, Sprechzeiten Mo, Di 8.00-16.00 Uhr, Mi 8.00-12.30 Uhr, Do 8.00-18 Uhr, Fr 8.00-12.30 Uhr. Kontakt Arbeitnehmer: 01801-555111, Arbeitgeber: 01801-664466.

Bürger-Telefon im Stadtbüro: Frauenbergstr. 35 (nimmt Anrufe außerhalb der Sprechzeiten der Stadtverwaltung entgegen): Tel. 201-555

Ortsgericht Bez.1: Deutschausstr.38, 3. Stock (Aufzug!) Tel. 201-345, Sprechstd. Mo, Mi, Fr 10-12 Uhr, Do 15-18 Uhr. Die Öffnungszeiten der wei-

teren 5 Marburger Ortsgerichte erfahren Sie hier ebenfalls.

Schuldnerberatung: Am Richtsberg 66, Tel. 4870817, Di 9–12 Uhr, Do 15–17 Uhr, Damaschkeweg 96, Tel. 44122, Mo, Di, Fr 9–12, Do 14–16 Uhr
 Stadtbüro: (u. a. Einwohnermeldeangelegenheiten) Tel. 201801
 Stadtwerk Marburg GmbH: Tel. 205-0,
 • Mobilitätszentrale Am Rudolphsplatz: Mobilitätsberatung; Fahrpläne und Tarifinformationen, Verkauf von RMV-Fahrkarten
 Mo-Fr 9–18 Uhr, Tel. 205-228
 • Kundenzentrum Am Krekel 55: Produktinformationen und Verträge für Strom, Gas, Wärme, Wasser, Abwasser und schnelle Internetzugänge per Funk und Glasfaser, Informationen über Förderprogramme, Energieberatung nach telefonischer Terminabsprache, Mo-Fr 8–18 Uhr, Tel. 205-505
Tierschutzverein Marburg und Umgebung e.V.: Ockershäuser Allee 5a, Tel. 971237, Beratung zu Fragen der Tierhaltung/Tierschutz
Verbraucherberatung: Steinweg 15, Tel. 27277, Sprechstd. Mo und Mi 15–18 Uhr, Di und Do 9–12 Uhr
Verbraucherzentrale: Infotelefon: 069/ 97 2010 -0

◆ Bäder

Bewegungshallenbad-Wehrda: Sa u. So 8-13 Uhr
Sport- und Freizeitbad AquaMar: Tel. 309784-0, Freibad: für dieses Jahr geschlossen, Hallenbad geöffnet Mo bis Fr 10–22, Sa u. So 10–21 Uhr u. a. mit Aktionsbecken, Water-Climbing-Wand, Strömungskanal, Bodensprudler und 63 m-Großwasserrutsche, Finn. Sauna, Saunagarten und Dachterrasse mit 2 Blockhaus-Saunen, Dampfgrotte, Tepidarium (dienstags: Damen), Frühschwimmen außer an Feiertagen: Di bis Fr 7–9 Uhr, Wassergymnastik Mo, Di, Do u. Fr 10.15–10.45 Uhr + 11–11.30 Uhr

◆ Apothekennotdienst im Januar 2013

Dienstbereit am: 1.1.O, 2.1.P, 3.1.Q, 4.1.R, 5.1.T, 6.1.U, 7.1.V, 8.1.W, 9.1.X, 10.1.Y, 11.1.Z, 12.1.A, 13.1.B, 14.1.C, 15.1.D, 16.1.E, 17.1.F, 18.1.G, 19.1.H, 20.1.J, 21.1.K, 22.1.L, 23.1.M, 24.1.N, 25.1.O, 26.1.P, 27.1.Q, 28.1.R, 29.1.L, 30.1.U, 31.1.V

(wenn nichts anderes angegeben, Standort Marburg!)

A: Bahnhof-Apotheke, Bahnhofstr. 29, Tel. 65609; Apotheke in Dreihäusern, Dreihäuser Str. 4, Tel. 06424/70334; **B:** Schloßberg-Apotheke Marburg, Universitätsstr. 15 (Schloßbergcenter), Tel. 23443; **C:** Hirsch-Apotheke Marburg, Bahnhofstr. 9, Tel. 64078; Schiller-Apotheke Fronhausen, Marburger Str. 3, Tel. 06426/92450; **D:** Einhorn-Apotheke Marburg, Steinweg 39, Tel. 889090; **E:** Deutschhaus-Apotheke Marburg, Biegenstr. 44, Tel. 65651; **F:** Biegen-Apotheke Marburg, Deutschhausstr. 40, Tel. 64441; **G:** Neue Apotheke im Kaufpark Wehrda, Am Kaufmarkt 1, Tel. 982598; **H:** Apotheke der Hohen Leuchte Marburg, Ockershäuser Allee 78, Tel. 350151; **J:** Apotheke im Lahncenter Marburg, Biegenstr. 4, Tel. 27806; Diana-Apotheke Ebsdorf, Bortshäuser Str. 18a, Tel. 06424/92253; **K:** Neue Universitätsapotheke zum Schwan Marburg, Universitätsstr. 41, Tel. 22066; **L:** Rosen-Apotheke am Wilhelmsplatz Marburg, Schwanallee 1, Tel. 25421; Stadt-Apotheke Wetter, Bahnhofstr. 16, Tel. 06423/6332; **M:** Erlenring-Apotheke Marburg, Erlenring 9, Tel. 1664100; **N:** Sonnen-Apotheke Marburg, Frankfurter Str. 38, Tel. 12661; **O:** Apotheke Am Südbahnhof Marburg, Frauenbergstr. 2, Tel. 42505; Apotheke Am Untertor Wetter, Am Untertor 6, Tel. 06423/963043; **P:** Behring-Apotheke Marburg, Am Richtsberg 68 (Einkaufszentrum), Tel. 44866; Birken-Apotheke Sterzhäuser, Wittgensteiner Str. 19, Tel. 06420/468; **Q:** St. Jost-Apotheke Marburg, Weidenhäuser Str. 81-86, Tel. 22050; Weidenborn-Apotheke Elnhausen, Weidenbornstr. 7, Tel. 06420/518; **R:** Philipps-Apotheke Marburg, Reitgasse 10 (Oberstadt), Tel. 27711; Quellen-Apotheke Wetter, Fuhrgasse 38, Tel. 06423/7331; **S:** Adler-Apotheke Marburg, Elisabethstr. 13, Tel. 65877; Schloß-Apotheke Rauschholzhausen, Wittelsberger Str. 1, Tel. 06424/3575; **T:** Engel-Apotheke Marburg, Friedrich-Ebert-Str. 25, Tel. 45231; Lahnfels-Apotheke Goßfelden, Lindenstr. 4, Tel. 06423/92890; **U:** St. Elisabeth-Apotheke Wehrda, Huteweg 4b, Tel. 83285; Apotheke am Weinberg Niederweimar, Neue Str. 2, Tel. 7014; **V:** Apotheke zum Frauenberg Cappel, Marburger Str. 26, Tel. 41422; Berg-Apotheke Cölbe, Kasseler Str. 71a, Tel. 82400; **W:** Linden-Apotheke Cappel, Schubertstr. 1, Tel. 9535890; **X:** Lahn-Apotheke Marburg, Wilhelmstr. 7, Tel. 12121; **Y:** Aesculap-Apotheke Marburg, Baldinger Str. 1 (Lahnberge), Tel. 165530; **Z:** Brunnen-Apotheke Marbach, Emil-von-Behring-Str. 46, Tel. 66077; Landgrafen-Apotheke Niederwalgern, Gießener Str. 29, Tel. 06426/921822

◆ Kirchen

Elisabethkirche: Tel. 65573, Fax: 620815, www.Elisabethkirche.de, geöffnet. Mo-Fr 10-16 Uhr, Sa 10-17 Uhr, an Sonn- u. Feiertagen 11.15–17 Uhr, Gottesd.: Sa 18, So 10 und 18 Uhr, Führungen Sonntag 11.15 Uhr, n. Tel. Voranmeldung.
Kugelkirche: tägl. geöffnet. 8–17 Uhr, Hl. Messen: So 10.30 und 18 Uhr Hoch-

schul- u. Gemeindegottesdienst, Di 8.30 Uhr und Fr 18.30 Uhr
Liebfrauenkirche: tägl. geöffnet. von 10–18, Hl. Messen: So 11, Fr 18.15 Uhr
Omar Ibn Al-Khattab Moschee: Islamische Gemeinde Marburg, Marbacher Weg 26 A, Freitagsgebet ab 13.30 Uhr, Moscheeführungen nach Anfrage, Tel. 65535.
Pfarrkirche: tägl. geöffnet. 9–17 Uhr, Gottesd. So 10 Uhr, Do 20 Uhr Christus-Treff, Sa 18.30 Uhr Stunde d. Orgel.
St. Peter und Paul: tägl. geöffnet. (außer Di.) 8–18 Uhr, Hl. Messe Mi u. Fr 8 Uhr, Di, Do 18.30 Uhr, Sa 18.30 Uhr Vorabendmesse, Hochamt So 10 Uhr
Synagoge der jüd. Gemeinde Marburg: Liebigstraße 21a, Besichtigung mit Führung jeden letzten Dienstag im Monat (außer an jüd. Feiertagen) 17–19 Uhr,
Universitätskirche: geöffnet. Di.-So 9–18 Uhr; Orgelvesper : Do. 18.45 - 19.00 Uhr, Do. 19.00 Uhr evgl. Messe; So. 10.00 Uhr evgl. Gottesdienst, Führungen nach tel. Vereinbarung (01757236275) bedingt möglich.

◆ Museen • Bibliotheken u. a.

Abgussammlung des Archäologischen Seminars der Philipps-Universität: Biegenstraße 11, Tel. 2822341, Besichtigung auf Anmeldung
Botanischer Garten (auf den Lahnbergen): Tel. 2821507, (Eintritt 2 Euro u. ermäßigt 1 Euro) Freiland geöffnet. 9-16 Uhr, Gewächshäuser sonntags u. Feiertagen 10-16 Uhr, Tel. 2821508
Grüne Schule (im Botanischen Garten auf den Lahnbergen): Unterrichtsangebote, Kurse, Projekte für alle Schulformen und für Kindergärten. Infos unter Tel. 82116
Camera Obscura: Aussichtsterrasse Süd/Landgrafenschloss, November 2012 bis März 2013 geschlossen.
Circus-Varieté- u. Artistenarchiv: Ketzlerbach 21 1/2, Besichtigung n. tel. Vereinbarung, Tel. 2824923 oder 22960
Herder-Institut für histor. Ostmitteleuropaforschung: Gisonenweg 5-7, Tel. 184-101, Bibliothek: Mo-Fr 8–17.30 Uhr, Wiss. Sammlungen: Mo-Do 8.–16.30 Uhr, Fr. 8-15 Uhr
Infozentrum Eine Welt/Bibliothek: Tel. 686244, Markt 7, Mo-Fr 10–18, Sa 10–16 Uhr
Kaiser-Wilhelm-Turm (auch gen. Spiegelslust-Aussichtsturm mit Turm-Café) erreichbar über Herrmann-Bauer-Weg): Geöffnet. tägl. 13–19 Uhr, Sonn- und Feiertags ab 11 Uhr (keine Ruhetage)
Marburger Haus der Romantik e.V.: Markt 16, Tel. 917160, Di-So 11–13 u. 14–17 Uhr
Marburger Kunstverein e. V. – Neue Kunsthalle: Gerhard-Jahn-Platz 5, Tel. 25882, geöffnet. Di-So 11–17, Mi-20 Uhr, Mo geschlossen
Mineralogisches Museum: Deutschhausplatz (im Kornspeicher) Tel. 2822257, geöffnet. Mi 10–13 u. 15–18 Uhr, Do u. Fr 10–13, Sa u. So 11–15 Uhr
Museum Anatomicum: Robert-Koch-Str. 5, Tel. 2864078, geöffnet. jeden 1. Samstag im Monat 10–12 Uhr, Führung f. Gruppen nach tel. Vereinbarung Tel. 2867088 oder 2867011. www.uni-marburg.de/fb20/museum-anatomicum.
Staatsarchiv Marburg: Friedrichsplatz 15, Tel. 9250-0, Mo und Fr 8.30-16.30 Uhr, Di-Do 8.30-19 Uhr, ständig wechselnde Ausstellungen
Polizei-Oldtimer-Museum des Polizei-Motorsport-Club, Marburg 1990 e.V. (PMC): (06421) 406-0: Herrmannstraße 20/Rtng. Cyriaxweimar. Ab November 2012 bis März 2013 geschlossen. Nächste Öffnung wieder April 2013. Näheres auf www.polizeioldtimer.de.
Religionskundliche Sammlung: Landgraf-Philipp-Str. 4, Tel. 2822480, geöffnet.: Mo-Do 9–17 u. Fr 9–14, Gruppenführungen nach Vereinbarung
Kasematten: Öffentl. Führungen: April bis Oktober: Sa. 15.15 Uhr, Treffpunkt Schaukasten unterer Schlossvorhof, weitere Termine auf Anfrage, MTM, Tel. 06421/99120
Stadtbücherei: Ketzlerbach 1, Tel. 201248, geöffnet. Mo, Di, Do und Fr 14–18.30, Mi 10–13 Uhr
Tourist Information-MTM: Pilgrimstein 26, Tel. 99120, Fax 991212, geöffnet. Montag bis Freitag 10-18 Uhr, Sa 10-14 Uhr. Adventssamstage 10-15 Uhr.
Universitätsbibliothek: Wilh.-Röpke-Str. 4, Tel. 2821321, Öffnungszeiten: Lesesaal, Lehrbuchsammlung, PC-Arbeitsplätze: Mo-So 8–24 Uhr, Leihstelle, Auskunf: Mo-Fr 8–18 Uhr
Universitätsmuseum für Bildende Kunst: Biegenstr. 11, Tel. 2822355, WEGEN SANIERUNG AB 11/ 2011 VORAUSS. FÜR 2 JAHRE GESCHLOSSEN!
Universitätsmuseum für Kulturgeschichte/Landgrafenschloss: Tel. 2822355, geöffnet. tägl. außer Mo 10-16 Uhr. Führungen auf Anfrage
Völkerkundliche Sammlung: Kugelgasse 10, Tel. 2823749, geöffnet. Mo 9–17 Uhr, Di-Do 9–14 Uhr, auch Führung n. Vereinbarung, Tel. 2823749
Brüder-Grimm-Stube: Markt 23, Tel. 201763, geöffnet. Di-So 14-18 Uhr, Wechselausstellungen
Chemikum Marburg: Bahnhofstr. 7, 35037 Marburg, Tel. 06421/2825252, Email: info@chemikum-marburg.de, Di-Fr 8.30-13 Uhr (Experimentierunde starten um 8.30 u. um 11 Uhr), jeden Mittwoch auch: 15-17 Uhr, jeden Samstag 11-13 Uhr & 15-17 Uhr



Märkte

beim Stadtfest „3 Tage Marburg“

Fr. 12. 7. – So. 14. 7. '13

Schlosspark (Fr–So) Innenstadt (Sa+So)

Bewerbungsunterlagen anfordern:

- per Telefon: 0 64 21/68 44 11 (Ingo Hudemann)
- per Telefax: 0 64 21/68 44 44
- per Post: Marbuch Verlag, „Markt“, Ernst-Giller-Straße 20a, 35039 Marburg
- Online Formular: www.marbuch-verlag.de/3TM

**15% Frühbucher-Rabatt *
nutzen – jetzt!
nur bis Mo., 18.02.'13**



*nicht für Essen- & Getränkestände



Anforderung

Bitte übersenden Sie mir/uns die Bestellformulare für Marktstände beim Stadtfest „3 Tage Marburg“ 2013.

Name der Firma/des Vereins

Vor- und Zuname Inhaber/Verantwortlicher

Straße

PLZ/Ort

Telefon

Telefax

Telefon mobil

E-Mail

Ich bin/wir sind

- Krammarkthändler Kunsthandwerker
 Verein _____

- Da ich/wir über Informationsunterlagen zum Stand verfüge(n), lege ich diese meiner Bewerbung bei.

